



# *De Klootstockschnacker*

Kombüttel - Buten und Binnen

Ausgabe 6 • 1/2024



**Böttchereiwerkstatt**  
**Line-Dance Gruppe**  
**Neues von den Blaujacken**  
**Eiderstädter Strandkörbe**  
**Rückblick Winter 2023**  
**Fotowettbewerb**  
**Kinderfasching**

**Lu(dwig) Andersen: Ein Mann fürs Grüne**  
**Berichte aus dem Vereinsleben**  
**Namenswettbewerb für das neue Baugebiet**  
**Jugendsportpreis für den TTV Koldenbüttel**



Foto: MM

**Detlef Honnens – Bürgermeister**

### **Editorial mal anders: Berlin ist weit weg!**

Dieser These gehen Bürgermeister **Detlef Honnens** und der KSS Redakteur in einem Gespräch nach. Rein geographisch betrachtet ist das „relativ“: Google Maps errechnet 418 km bis zum Kanzleramt und satte 4:44 Stunden mit dem Auto. Letzteres ist in den heutigen Zeiten Weselskys, Klimaklebern und umfangreichen landwirtschaftlichen Maschinenausstellungen auf den Straßen wohl bestenfalls ein theoretischer Wert. Aber das steht gar nicht zur Debatte.

### **Detlef, wie sehr nimmt das Bundeskanzleramt Einfluss auf dein Bürgermeisteramt?**

Na ja, das Kanzleramt weniger, aber die Bundesregierung insgesamt schon sehr.

### **Kannst du uns dafür ein Beispiel geben?**

Dies sind im Wesentlichen die Auswirkungen der Energiepolitik. Vor allem das Hin und Her macht es uns in den Kommunen vor Ort schwer.

### **Das heißt was genau?**

Nehmen wir das – verkürzt gesagt – „Heizungsgesetz“. In dem ursprünglichen Gesamt-Paket war die Verpflichtung für die Kommunen enthalten, Nahwärmekonzepte zu entwickeln. Dies haben wir aktiv aufgegriffen, rechtzeitig über ein sogenanntes „Quartierskonzept“ Fördermittel beantragt und hätten, wenn alles geklappt hätte, 90% Fördermittel für dieses Projekt erhalten.

### **Was heißt „Wenn alles geklappt hätte“?**

Mit dem Urteil des Bundesverfas-

sungsgerichtes musste die Bundesregierung ad hoc 60 Milliarden Euro einsparen und scheint genau auch diesen Teil der Energiewende gestoppt zu haben. Ob wirklich, nur vorläufig oder für immer? Derzeit wissen wir das nicht.

### **Konkret heißt das, dass ich nicht auf einen Nahwärmeanschluss in der Mühlenfenne warten sollte?**

Wie gesagt. Ganz genau wissen wir gar nichts. Aber, wenn es wirklich zum Stopp kommt, können wir unsere Planungen für ein Blockheizkraftwerk im Dorf, das mit Biogas betrieben würde, (vorläufig) abschreiben.

### **Macht sich Berlin noch anderweitig bemerkbar?**

Ja. Und zwar mit einem Gesetz, dass nahezu unbemerkt verabschiedet wurde. Demnach können jetzt in einem vereinfachten Verfahren an zweigleisigen Bahnstrecken Photovoltaikanlagen in einer Breite von 200 m zu jeder Seite der Gleise installiert werden.

### **Und das ist in Koldenbüttel geplant?**

Neben einer **Photovoltaik-Anlage von rund 25 ha Grundfläche auf Herrenhallig**, deren Umsetzung derzeit ruht, sind aktuell **im Bereich Norddeich 40 ha Kollektorflächen geplant**. Da dies erhebliche Veränderungen für unsere Gemeinde bedeuten würde, wollen wir diese Planungen im Rahmen einer **Einwohnerversammlung am 21.3.2024 im Dorfkrug vorstellen**.



Designed by rawpixel.com / Freepik

### **Ist eine Bürgerbeteiligung geplant? Wenn ich es könnte, könnte ich Anteile erwerben?**

In der Einwohnerversammlung wird über eine Bürgerbeteiligung im Solarfeld „Norddeich“ informiert.

### **Unsere pluralistische Gesellschaft kennt ja zwischen Kommunen und Bund noch die Landesebene... Hört man etwas Neues aus Kiel?**

Eher nicht aus Kiel, sondern mehr aus Schleswig. Von den dortigen Gerichten. Demnach könnte die Landesplanung zum Ausweis von Vorrangflächen für Windenergie rechtswidrig sein. Was zur Folge hätte, **dass auf unserem Gemeindegebiet nun auch Windkraftanlagen gebaut werden könnten**. Ein Projektentwickler stellt dieser Tage einen solchen Windpark mit drei bis sieben Anlagen im Finanzausschuss vor.

### **Wo würden diese entstehen und hätte das Dorf da etwas von?**

Die Überlegungen betreffen den Peterskoog und ja, eine Bürgerbeteiligung steht zur Diskussion.

**Das ist viel Einfluss von außen!  
Gibt es noch Bereiche, wo die Kommune selbst entscheiden darf?**

Na ja... Die gibt es... Die Hundesteuer und die Gebührenordnung für den Friedhof können wir weitgehend unbeeinflusst entscheiden – zudem auch die Grundsteuer- und Gewerbesteuer-sätze. Aber schon bei unseren Bäumen oder der Badestelle werden wir auch von Extern getrieben.

**Wie das? Gibt es eine Art „Bundesbaudemeister“ als Verordnungsgeber?**

Das nun nicht (Detlef lacht). Da machen uns eher die Haftpflichtversicherungen Sorgen, die die Vorgaben immer weiter verschärfen, damit möglichst keine Unfälle entstehen, die den Versicherern Löcher in die Bilanzen reißen ...

**... die aber gleichzeitig unser tägliches Leben einengen?**

Genauso ist es. Wie im Klootstockschnacker erläutert, mussten wir aus diesen Gründen die Badestelle im Polder schließen.

Ebenso führen Unfallverhütungsvorschriften jetzt dazu, **dass wir die Blutbuche vor der Kirche fällen müssen**. Ein Baumgutachter konnte nicht garantieren, dass nicht größere Äste abbrechen könnten. Das Fällen der Blutbuche ist unausweichlich. Die Hintergründe werden wir ebenfalls während der Einwohnerversammlung am 21.3. darstellen.

**Gutachter. Ein gutes Stichwort! Kann die Gemeindevertretung eigentlich noch irgendetwas allein mit Hilfe des**



Foto: MM

*Auch ohne Blätter ein toller Baum – die Rotbuche vor der Kirche*



### gesunden Menschenverstandes entscheiden?

Sobald etwaige Unfallgefahren oder sonstige Gefährdungen erwartet werden können: Nein. Blenden wir das aus, übernehme ich die Haftung für alle Unglücksfälle – mit weitreichenden Folgen für mich.

### Was gibt es noch Neues im Dorf? Gibt es Erfolge im deutschen „Bürokratie-dschungel?“

Die gibt es tatsächlich. Wir konnten eine Einigung mit der „**Unteren Naturschutzbehörde**“ des Kreises erzielen, Ausgleichsmaßnahmen vereinbaren und kommen jetzt endlich mit dem gemeinsamen Gewerbegebiet mit der Stadt Friedrichstadt an der B202 weiter.

In unserem aktuellen Baugebiet B-Plan 12 sind die 7.000 Tonnen Sand als Auflast ausgebracht. Es wird absehbar eine weitere Auflast von weiteren 7.000 Tonnen Sand geben. Die Bodenverhältnisse werden durch einen Bodengutachter kontrolliert. **Wir gehen davon aus, dass wir ab dem IV. Quartal 2024 oder Anfang 2025 das Gebiet erschließen werden können.** Zudem haben wir einen Namenswettbewerb ausgelobt – dazu mehr an anderer Stelle in diesem Klootstockschnacker.

**Abschließend noch einmal zurück nach Berlin. Da gibt es den Flughafen BER. Ein Endlos-Projekt. Auf uns bezogen nimmt der Glasfaserausbau / die Gehwegsanierung irgendwie ähnliche**

### Dimensionen an! Ist Land in Sicht?

In der Tat ist leider von Anfang der Wurm in dieser Angelegenheit drin. So musste bereits der Zweckverband eine neue Ausschreibung vornehmen, was schon zu Verzögerungen führte. Der beauftragte Generalunternehmer für Koldenbüttel und Witzwort hat zwischenzeitlich einen anderen Subunternehmen mit den Tiefbauarbeiten beauftragt. Nun kam die lange „Schlecht-Wetter-Zeit“ hinzu. Der Bauausschuss und ich sind an dem Projekt dran und hoffen, das Verfahren beschleunigen zu können.



*Monatlanges Stilleben in der Mühlenfenne*

**Detlef, vielen Dank für das interessante Gespräch. Dir und deinen Gemeinde- und Ausschussmitgliedern viel Kraft und Glück für die herausfordernden Aufgaben.**

Ein Wort zum Abschluss: Das Interview wurde Anfang Februar – kurz vor Redaktionsschluss geführt. Bis zum Erscheinen der Ausgabe vergeht natürlich Zeit. Über alle weiteren Entwicklungen werden wir dann wieder so aktuell wie möglich in „unserer Sommerausgabe“ berichten. **Text: MM**

## Bilderrätsel – Info-Anlage Dorfstraße

Seit einiger Zeit gibt es dann und wann ein Bilderrätsel auf der Rückseite der Info-Anlage in der Dorfstraße. Die Bilder dafür fotografiert **Merle Wiese** und sie stellt diese für das Rätsel zur Verfügung. Zwei „Runden“ hat es bereits gegeben. Die Sieger des 2. Bilderrätsels sind die Familien **Bockwoldt**, **Schulz** und **Jordt**. Sie haben jeweils einen Gutschein für ein Frühstück im **Café am Bahnhof** gewonnen.

Aktuell hängen die Bilder der 3. Runde im Info-Kasten. Viel Spaß beim Lösen der kniffligen Aufgabe und den damit

verbundenen Spaziergängen im Dorf. Die Lösung kann während einem dieser Rundgänge in den Briefkasten des Bürgermeisters am Gemeindezentrum eingeworfen werden. **Text: MM**



Foto: MM

Die Info-Anlage in der Dorfstraße

## Dorfbegrünungstag am 6. April 2024 Gemeinsam sind wir stark!

### Eine gute alte Tradition – ein Event mit leckerem Finale!

Es muss nicht immer eine solch spektakuläre Aktion im Mittelpunkt des Dorfbegrünungstages stehen, wie das Aufstellen des Storchennestes im Freizeitgelände in 2023. Und auch das „bis



Foto: S. Fahr

Schwerstarbeit beim Begrünungstag 2023

zum Hals in einem Loch verschwinden“, das in diesem Zusammenhang von **Björn Phillip** in bewundernswerter Weise praktiziert wurde, ist eher die Ausnahme!

Es sind in der Regel die kleinen Dinge, die erforderlich werden, um das gepflegte Gesamtbild „**unseres Koldenbüttels**“ abzurunden. So wird es auch dieses Jahr wieder sein – mit ganz unterschiedlichen Aufgaben, zum Beispiel der Reparatur des Stockenstieges im Naturerlebnisraum oder der Beet- und Wegepflege im gesamten Dorf bis hin zur Überarbeitung des Volleyballplatzes im Freizeitgelände.

Was sonst noch auf der To-do-Liste stehen wird, wird sich auch noch nach dem Erscheinen dieses Klootstockschnackers ergeben. Das erhält die Spannung! Nur eines ist sicher: Während zwischendurch vom „**Verpflegungs-Komitee**“ schon Kaffee und belegte Brötchen zur Stärkung gereicht werden, wartet am Ende auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Dorfkrug ein Salzkrustenbraten als Dankeschön. **Text: MM**

Also: Mit Gummistiefeln an den Füßen, im Zwiebellook, mit Spaten, Schaufel, guter Laune und ordentlich Knöf in den Armen  
auf zum

**Dorfbegrünungstag am 6.4.2024**

**Treffpunkt: 9.00 Uhr am  
Gemeindezentrum!**

**Ende gegen 13.00 Uhr im Dorfkrug**



## Erstes Pokalschießen der Ringreitergilde

Am **02.12.2023** war es endlich soweit: **Die Ringreitergilde von 1946** hat seine Mitglieder zum ersten Pokalschießen in der Geschichte des Vereins eingeladen. Die Ringreiter haben neben dem eigenen Gildefest verschiedene Veranstaltungen im Jahr, um ihr Können unter Beweis zu stellen, so zum Beispiel beim Amts- oder Landschaftsringreiten. Neben dem Gildefest fehlte bei uns Schützen bislang eine weitere Veranstaltung. Daher kam die Idee auf,

ein Pokalschießen mit gemütlichem Ausklang zu veranstalten. Schnell war mit den **VFB Schuby** ein Verein gefunden, bei dem wir herzlich aufgenommen wurden.

Dem Schneefall trotzend ging es mit 17 Schützen – darunter auch Ringreiter – nach Schuby. Nach einer Einweisung in die Anlage konnten wir mit dem Pokalschießen beginnen. Bei „sportlichen“ Minusgraden wurde auf der



Foto: Fabian Lücht

**Die Ringreitergilde auf dem Schießstand des VFB Schuby**

Außenbahn auf 50 m mit Kleinkaliber geschossen. Im warmen Sportheim dann freihändig auf 10 m mit der Luftpistole. Aufgeteilt in zwei Mannschaften wurde abwechselnd Kleinkaliber und Luftpistole geschossen, bis am Ende des Nachmittages je vier Durchgänge pro Disziplin absolviert waren.

Beeindruckt waren wir vom technischen Zustand des Luftpistolenstandes, bei dem die Schüsse via Lasermessung ausgewertet wurde. Es bestand nicht nur die Möglichkeit, eine Auswertung des Schießbildes zu machen, sondern auch eine Auswertung darüber, wie man sich ins Ziel „gezittert“ hat. Auch wenn die Pistole relativ leicht war, forderte das Anvisieren mit ruhiger, ausgestreckter Hand für uns Ungeübte volle Konzentration.

Wir wurden aber stets mit guten Tipps und Hilfestellungen von **Michael und**

**Jörg Gerke** versorgt. Wir möchten uns daher an dieser Stelle nochmal bei beiden für die Organisation und Begleitung an diesem Tag bedanken.

Nachdem wir uns bei **Dieter Leonhard** mit Bratwurst und Kaltgetränken gestärkt hatten, konnten wir zur Siegerehrung schreiten:

- Die Disziplin „**Luftpistole**“ konnte sich **Sam Fahr** mit **135 Ringen** sichern.
- Das eigentliche Pokalschießen wurde in der Disziplin „**50m-Kleinkaliber**“ entschieden. Hier konnte sich **Fabian Lücht** mit **149,6 Ringen** gegenüber **Harro Vollstedt** mit **143,3 Ringen** und **Jan Miehe** mit **136,8 Ringen** durchsetzen

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner. Schnell war uns allen klar, dass dieses Event ein fester Bestandteil im Kalender werden soll und in 2024 in jedem Fall wiederholt wird.

**Text: Fabian Lücht**



## Koldenbüttels versteckte Schätze

### Die Böttchereiwerkstatt



Foto: Uwe Oldach

*Blick in die Böttchereiwerkstatt*

Nicht alle Koldenbüttler\*innen kennen die versteckten Schätze in unserem Dorf. Und auch wir staunten nicht schlecht, welches Interesse das Innenleben dieses Kleinods hervorrief, als wir anlässlich des Flohmarktes im vergangenen Herbst unsere Verkaufs-

stände vor der Böttchereiwerkstatt aufbauten. **Uwe Oldach** jedenfalls hatte mehr mit Erläuterungen zum Böttcherhandwerk zu tun, als dass er seine Trödelware an Mann und Frau bringen konnte.

#### Doch fangen wir von vorne an!

Die Böttchereiwerkstatt wurde bereits im April 2018 vom Verein **“Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.”** feierlich eröffnet. Ursprünglich stammt der Betrieb aus Göttingen, wo er bereits 1945 durch **Franz Greinert** gegründet wurde.



Foto: MS

*Uwe Oldach erklärt die Form einer Fassdaube mit Hilfe der passenden Schablone*



Foto: MS

*Das Schild der Museumswerkstatt*

Sein **Sohn Rüdiger** stiftete die Werkstatteinrichtung nach Betriebsaufgabe und **Professor Breitbart** organisierte und finanzierte den Abbau und den Transport nach Koldenbüttel, wo die historischen Maschinen und Werkzeuge in der ehemaligen Dorfschmiede ein neues Zuhause fanden. Dort ging es mit der Arbeit dann weiter: Unter der Federführung von Uwe Oldach wurden die Maschinen und Werkzeuge instandgesetzt und die Werkstatt eingerichtet. Unterstützung gab es vor allem von **Peter Theede**, der das Verlegen der Stromkabel und Anschließen der Maschinen übernahm. 2020 konnten drei weitere historische Maschinen durch Vermittlung von **Detlef Kobarg** vom **Nordsee-Internat** in **Sankt-Peter-Ording** dazugekauft werden und eine noch fehlende Schnitzelbank baute Uwe Oldach nach alten Vorlagen einfach (!) selbst nach.

### Warum eine Böttchereiwerkstatt in Koldenbüttel?

Die Technik der Herstellung von Holzfässern war bereits im 1. Jahrhundert vor Christus in Gallien bekannt und verbreitete sich über die ganze Welt. Auch in Koldenbüttel lebten neben Bauern zahlreiche Handwerker, darunter zeitweise auch zwei Böttcher. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurden viele Waren in Holzfässern transportiert, bis Stahl- und Plastikbehälter dieses Handwerk weitestgehend verdrängten. Heute soll es in Deutschland nur noch wenige Betriebe geben, in denen Holzfässer von Hand gebaut oder repariert werden.

Mit der Böttchereiwerkstatt hat Koldenbüttel eine vollständig eingerichtete und funktionsfähige Böttcher- und Tischlereiwerkstatt und damit die Möglichkeit dieses Traditions Handwerk einem interessierten Publikum



Foto: MS

**Uwe Oldach demonstriert die Funktionsweise der selbst gebauten Schnitzelbank**



Foto: Uwe Oldach

**Blick in die historische Werkstatt**

zu präsentieren und historisches Wissen lebendig zu halten. Fachleute wissen das durchaus zu schätzen, denn das **Industriemuseum in Elmshorn** lieh sich 2021 historische Werkzeuge aus, die es nur in unserer Böttchereiwerkstatt gibt.

### Und was erwartet das Publikum in der Böttchereiwerkstatt?

Schon beim Betreten der Werkstatt fühlt man sich zurückversetzt in eine Zeit, in der Handwerk noch Werk von



Foto: MS

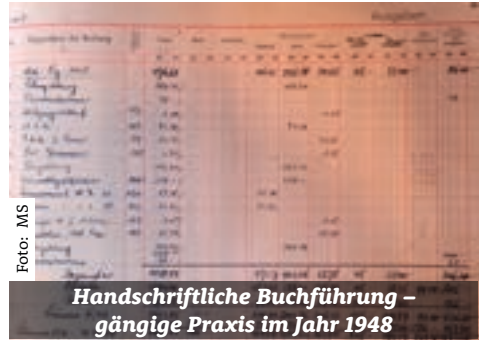
**Alte Bandsäge**

Foto: MS

**Handschriftliche Buchführung – gängige Praxis im Jahr 1948**

Hand bedeutete. Die Maschinen, die überwiegend noch aus dem 19. Jahrhundert stammen, sind vergleichsweise klein und neben dem **Schweifhobel**, dem **Sprungbohrer** und **Gargelapparat** finden sich die **Füge- und Schneidbank**. An den Wänden hängen wohl sortiert alte, noch funktionsfähige Werkzeuge wie **Küfersetzer**, **Kalfatereisen** oder **Reifzange**. In seinen Führungen demonstriert Uwe Oldach deren Funktionsweise, erläutert detailliert die handwerkliche Herstellung eines Fasses vom Auftragsingang bis zur Fertigstellung und strahlt, wenn er über die „**die Perfektion dieses spezialisierten Handwerks**“ spricht.

Doch am besten geht man einfach mal vorbei, wenn die Werkstatt ab Mai wieder jeden zweiten Mittwochnachmittag geöffnet ist (Termine siehe Ende).

### Wie geht es weiter?

Noch werden die Kosten für Miete und Strom von zwei Personen bezahlt, denen diese Werkstatt besonders am Herzen liegt. Die Arbeit in der Werkstatt, die Instandhaltung der Maschinen und Werkzeuge sowie alle Füh-

rungen werden durch Uwe Oldach ehrenamtlich geleistet, der sich natürlich Unterstützung wünscht. Vielleicht gibt es ja die eine oder andere Person, die Interesse an diesem historischen Handwerk hat und die Arbeit unterstützen möchte.

Der Zugang zur Böttchereiwerkstatt ist zurzeit wenig attraktiv, was möglicherweise ein Grund für das noch geringe Interesse von Einheimischen und Touristen an diesem versteckten Schatz ist: „**Man geht bzw. fährt einfach dran vorbei!**“



Foto: Uwe Oldach

**Eingang zur Böttchereiwerkstatt**

Der Verein **“Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.”** würde sich über ein breiteres Interesse an der Böttchereiwerkstatt freuen... auch Spenden sind willkommen! **Text: MS**

### Saisonstart im Mai 2024

**Die Saison startet am Samstag, den 4. Mai, um 14.00 Uhr mit einer Führung durch die Böttchereiwerkstatt sowie Kuchen und Getränken. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!**

Weiter Termine: **15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, jeweils um 14.00 Uhr.** Danach geht es im Zweiwochen-Rhythmus weiter.

... oder man fragt einfach nach einer individuellen Führung, unabhängig von den Öffnungszeiten:

**Uwe Oldach** ☎ 04881-1738

## Neues Sportangebot in Koldenbüttel

Nach Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht, dass **Peter Gimmini** für alle Koldenbüttlerinnen und Koldenbüttler „bewegte Abende“ unter dem Motto „Bewegung und Entspannung“ (Rückenschule)“ anbieten möchte.

Peter konnte mit **Robin Schillinger** für diese Kurse einen versierten Physiotherapeuten gewinnen. Bei Interesse bitte Kontakt mit Peter aufnehmen. Wir werden im nächsten Heft ausführlicher berichten! **Text: MM**

Bilder: freepic.com



**Peter Gimmini**

☎ 04881 / 938848

✉ peter.gimmini@gmx.de



## Erste Hilfe geht Alle an! Lehrgang bei der Feuerwehr in Koldenbüttel



Bild: Freepik.com

Die **freiwillige Feuerwehr Koldenbüttel** veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem **DRK Nordfriesland** in der Feuerwache im Gemeindezentrum Koldenbüttel einen Lehrgang Erste Hilfe (9 Unterrichtseinheiten) für ihre Feuerwehrleute, teilnehmen können im Rahmen freier Plätze ebenfalls deren Partner/innen sowie Koldenbüttler Bürger. **Text: VS**

Da man nie weiß, ob und wann man als Ersthelfer gebraucht wird – vielleicht sogar in der eigenen Familie – ist es wichtig, sich in Erster Hilfe ausbilden zu lassen und den Erste Hilfe Lehrgang regelmäßig zu wiederholen, um auf dem neusten Stand zu sein und um im Notfall sicher Erste Hilfe leisten zu können.

### **Erste-Hilfe-Lehrgang**

**Sa. 29.06.2024 um 9:00 Uhr**

Die Kosten betragen 50 € für Teilnehmer, die nicht der Feuerwehr angehören

Anmeldung bis zum 15.06.2024 bei

**Miriam Rix**

☎ 0173 / 7429173

## Chronik Agenda-Gruppe Der Zeitraum von 2013 bis heute

Nach unseren beiden erfolgreichen Energiespar-Partys 2013 konzentrierten wir uns in den folgenden Jahren darauf, die Beschilderung im Naturerlebnisraum zu überarbeiten. In der Hütte fehlten die jüngere Entwicklung und ein paar historische Persönlichkeiten. Alle anderen Tafeln, auch die des Baumpfadens, waren schon so verwittert, dass sie kaum noch lesbar waren und erneuert werden muss-



ten. Zudem waren schon wieder sechs Bäume zu „**Bäumen des Jahres**“ gekürt worden, für die es noch keine Tafeln



Foto: Archiv LAZI

**April 2016 Andrea Schettler und Karl-Heinz Biedler tauschen die alten Schilder aus**

gab. Neu war die Übersetzung aller Tafeln ins Dänische, quasi als Sympathiewerbung für dänische Gäste. Es gab also für uns paar Agenda-Mitglieder genug zu tun. So sollte dieses Renovierungsprojekt auch bis 2016 dauern.

### Beobachtungshütte „Hollingstedter Fenne“

2014 wurde die Idee einer Beobachtungshütte für das Biotop „Hollingstedter Fenne“ geboren. Zunächst

wurden dafür erstmal verschiedene bestehende Beobachtungsstände im „Katinger Watt“ besichtigt. Wer trägt die Kosten? Wo soll die Hütte genau stehen? Barrierefrei sollte sie sein und es brauchte eine Baugenehmigung. Das war nicht ganz einfach. War die Gemeinde doch Bauherrin eines Baukörpers auf einem Privatgelände im Außenbereich. Zudem musste ein prüfbarer Plan geliefert werden. 2017 lag die Baugenehmigung dann endlich vor.

Der Eigentümer des Geländes **Prof. Eckard Breitbart** ließ in Sichtweite der geplanten Hütte einen Teich ausheben, damit sich dort hoffentlich Vögel einstellen konnten, die dann von der Hütte aus zu sehen wären. Anträge an die „Hans-Uwe Carstens Stiftung“, die **Aktiv-Region** und die **Bingo-Projektförderung** wurden geschrieben. Letztlich konnten die Kosten von knapp 9.000 Euro mit Hilfe der Koldenbüttler Jagdgenossenschaft und der Wählergemeinschaft gewuppt werden. Zimmermann **Sönke Thomsen** errichtete im Mai 2017 die Hütte binnen weniger Tage.



Foto: Archiv LAZI

**Exkursion ins Katinger Watt Januar 2015**



Foto: Archiv LAZI

**Die neue Beobachtungshütte am Teich**



Foto: Archiv LA ZI

**Karl-Heinz Biedler, Walter Clausen, Uwe Roennspeck und Andrea Schettler beim Anbau der Vogelschilder im Juni 2018**

Aber welche Vögel kann man sehen, wenn man durch die schmalen Fenster sieht? Und was kann man sehen, wenn nichts zu beobachten ist? Wir beschlossen Vogelbilder als Bestimmungshilfen (43 Stück) in der Hütte anzubringen, so war in der Hütte wenigstens etwas zu betrachten, wenn sich draußen kein Vogel zeigte.

### Dokumentation von Wissen & Geocaching

Koldenbüttel selbst, seine Natur und

die Geschichte der Umgebung sollten wir als Koldenbüttler ebenso kennen wie unsere Gäste. Daher entstand die Idee, Spaziergänge zu machen und diese dann schriftlich zu dokumentieren, damit das Wissen nicht verloren geht. **Walter Clausen** als wahrhafter Kenner der Materie machte mit uns mehrere Spaziergänge. Beginnend im Jahr 2017, fortgesetzt in 2019 und den dritten dann in 2020. Die ausführlichen Dokumentationen dazu wurden in „**Domaals und hütüt**“ veröffentlicht.



Foto: Archiv LA ZI

**Auf dem 2. Spaziergang April 2019**

Das Bekanntmachen unserer „**Highlights**“ im Dorf war auch der Hintergrund der Idee, „**Geocaches**“ zu verstecken. Keiner von uns kannte sich mit dieser weltweiten Schatzsuche aus und so wurde erstmal auf [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) erforscht, wie das Spiel funktioniert. Und siehe da, es gab schon Geocaches in Koldenbüttel! Seit

2021 gibt es jetzt sieben weitere Verstecke und die Fund-Rückmeldungen wildfremder Menschen, die plötzlich auf ihrer Geocache-Suche Koldenbüttel entdeckt haben, sind ermutigend: **bis jetzt rund 700!**

### Schaffung neuer Orientierungspläne

Wir mussten bei allem, was wir bisher in der Umgebung von Koldenbüttel gemacht hatten, feststellen, dass Leute, die hier nicht zuhause sind, sich schlecht orientieren konnten. Die damaligen Pläne in den Schaukästen in der Dorfstraße waren zwar künstlerisch wertvoll, aber völlig veraltet.



Foto: Archiv LAZI

**Die alten Schaukastentafeln sind nicht verloren...**



Foto: Archiv LAZI

**...sie hängen jetzt im Gemeindezentrum**

Die Gemeinde übernahm die Finanzierung und so konnten wir neue Karten erstellen, die seit 2020 an den Parkplätzen in der Dorfstraße und am Gemeindezentrum aushängen. Die Routen unserer vorgenannten Spazierwege sind natürlich auch dabei.

Unabhängig von der kleinen Artikelserie im *Klootstockschnacker* „Was macht eigentlich die Agenda-Gruppe?“ kann man weitere Fotos und Zeitungsartikel zu unseren Aktionen seit der Eröffnung 2018 im Gemeindezentrum ansehen.

**Text: Eckehard Bockwoldt**



Foto: Archiv LAZI

**Weiteres im Gemeindezentrum**

**Vielleicht hat jemand Lust bei uns mitzumachen?**

Dann bitte melden bei

***Eckehard Bockwoldt***

☎ 04881 / 8518

✉ e.bockwoldt@web.de

und schon gibt's eine Einladung zu unserem nächsten Treffen.



## Tiere und Pflanzen? Ja – das geht!

### Vortragsabend im Gemeindezentrum



Mehr Leben im Garten – das ist das Ziel, das sich die **Agenda Gruppe** in Koldenbüttel zum Ziel gemacht hat. „**Mit ersten Maßnahmen – zum Beispiel der Anlage von Beeten im Dorf und Blühwiesen im Außenbereich – ist die Gemeinde mit finanzieller Unterstützung des Kreises erste Schritte gegangen**“, freut sich **Eckehardt Bockwoldt** über die Unterstützung der Pflanzen- und Tierwelt in Koldenbüttel.

„**Die Gärten in unserem Dorf bieten zudem Potentiale, die es zu heben gilt**“, ist **Jennifer Thiele** jüngstes Mit-

glied in der Gruppe überzeugt. Wie das gehen könnte, wie Insekten besser gefördert werden können und warum es manchmal gut ist, einfach mal Brennnesseln stehen zu lassen, das wird ein Vortrag im Gemeindezentrum im Rahmen des bundesweiten Projektes **„Tausende Gärten – Tausende Arten“** erläutern.

Am **Samstag, 27. April 2024, um 17 Uhr** wird **Dr. Heinke Marxen-Drewes**, erfahrene Garten- und Landschaftsarchitektin, im Gemeindezentrum allgemeinverständlich erläutern, mit welchen einfachen Maßnahmen jeder in seinem Garten oder auf seinem Balkon „Insekten pflanzen“ kann.

„**Mit diesem Vortrag möchten wir Anregungen geben, wie mit kleinen Schritten ein Garten lebendiger und bunter werden kann**“, sind sich die beiden Initiatoren einig. Hintergrund ist das dramatische Insektensterben, das natürlich Folgen für die Ökosysteme hat. So werden Nahrungsketten unterbrochen, womit andere Arten ebenfalls verschwinden. Im extremsten Fall werden Nutzpflanzen nicht mehr bestäubt, so dass am langen Ende auch der Mensch selber betroffen sein könnte.

Die Ursachen für das Insektensterben sind vielfältig – die intensive Land-

wirtschaft und die Versiegelung von Flächen sind dabei wohl die wesentlichsten Faktoren. **„Unsere Gärten bieten dabei eine Ausweichheimat für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Libellen“**, sind sich Jennifer und Eckehardt einig. Der Vortrag wird zeigen, welche kleinen Änderungen schon Erfolge haben können: So können ein bewusster Rosenkauf, eine „unordentliche Ecke“ und die Wandlung von Rasenflächen in Blühwiesen schon deutliche Veränderungen bewirken. Mehr dazu am **27. April im Gemeindezentrum**. Eckehardt wird Saatgut für Wildblumen mitbringen und verteilen. Für mehr Farbe und Leben im Garten! **Die Veranstaltung ist kostenfrei – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



Foto: Eckehardt Beckwoldt

**Distelfalter auf Margarine**

Wer jetzt schon neugierig ist und keine Zeit versäumen will. Weitere Informationen gibt es z.B. unter [www.tausende-gaerten.de](http://www.tausende-gaerten.de) oder [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org) oder [www.naturadb.de/](http://www.naturadb.de/).

**Text: MM**

## Lust auf Line Dance?

### Was ist eigentlich Line Dance?

„Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen (Reihentanz). Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt. In Deutschland ist Line Dance als Freizeitsport seit 2002 anerkannt. In vielen Sportvereinen wurden Line-Dance-Kurse eingerichtet. Zur Beliebtheit trägt auch bei, dass man keinen Partner benötigt.“ ([Quelle: Wikipedia.de](http://Quelle: Wikipedia.de))



Foto: VS

**Emblem der Line-Dance-Gruppe**



Foto: VS

### Die Fortgeschrittenen-Gruppe der Westküstenladies

So ist auch unsere Gruppe einmal aus einer Sparte des **FTV Friedrichstadt entstanden**. Inzwischen sind wir **Westküstenladies** eine eigenständige und unabhängige Gruppe, die sich immer montags im Gemeindezentrum zum Tanzen trifft. Wir lernen regelmäßig neue Tänze um unser Repertoire zu erweitern. Gelegentlich treten wir bei privaten Feiern und kleinen Stadtfeiern wie z. B. **den Friedrichstädter Festtagen** und der **Grachtenweihnacht** auf und zeigen unser Können.

Tanzen hat eine riesengroße Bedeutung für den Körper und den Kopf. Studien haben ergeben, dass Tanzen den Körper und den Kopf fit und aktiv halten. Wer regelmäßig tanzt, kann das Risiko, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, um bis zu 76 % reduzieren. Außerdem gehört zu dem gesundheitsorientierten Aspekt natürlich auch der Spaß. Die Bewegung zu toller Musik und das Miteinander fördern das gesamte Allgemeinwohl des Menschen.

**Geübt wird jeweils montags, ab 17:30 Uhr für „Anfänger“ und diejenigen, die mal reinschnuppern möchten. Ab 18:30 Uhr üben dann die „Fortgeschrittenen“.** Wer nun Lust bekommen hat, sich unserer Gruppe anzuschließen oder einfach mal ausprobieren möchte, ob es etwas für sie oder ihn ist, meldet sich für weitere Informationen bei:

**Anne Jordt**

☎ 04881 / 9378379

☎ 0174 / 3461549

**Text: Inga Lorenzen**



Foto: VS

### Die Übungsgruppe

## „Ein Mann fürs Grüne“ – Lu(dwig) Andersen



Foto: Privat

Lu(dwig) Andersen

Wenn ein alteingesessener, immer für das Dorf aktiver Koldenbüttler zum Gespräch vorbeikommt, bringt er einen Haufen Papiere mit, die alle für sich ihre Geschichte erzählen könnten. Doch an welcher Stelle beginnt man mit dem Rückblick, was ist wichtig, was weniger und wie strickt man den roten Faden, damit das Erzählte auch bei euch Lesern\*Innen auf Interesse trifft?

### Frühe Prägungen

Geboren 1934 auf dem Margaretenhof und aufgewachsen mit der Landschaft, die unsere Gemeinde Koldenbüttel umgibt, waren Natur und Arbeit in der Natur seine ständigen Begleiter. Die gegrüpften Fennen mit ihren Siel-

zügen boten mannigfaltige Möglichkeiten, Natur zu beobachten und zu erkunden. Eine Vielzahl von Wiesenvögeln brütete in den extensiv genutzten Wiesen und wenn die Sielzüge mit kleinen Baggern ausgehoben wurden, wurden auch viele Aale auf die Fennen geworfen, die es zu fangen galt. **1954!** – so belegen es Aufzeichnungen von **Lu Andersen**, hat dieser sogar beim Mähen mit der Handsense einen Fischotter in einem Sielzug aufgeschreckt. Das ist lange her, unsere Kulturlandschaft hat sich verändert und nicht nur der Fischotter war zwischenzeitlich aus unserer Region verdrängt.

Wie so oft sind es diese frühen Naturerlebnisse, die uns Menschen prägen, unseren „**grünen Daumen**“ befördern oder uns zu „**Naturbewegten und -schützern**“ machen. So war es auch bei Lu Andersen.

### Anlage und Pflege von Gehölzstreifen

Entscheidend für sein wachsendes grünes Engagement in unserer Gemeinde war die **Jagdausbildung**, die Lu Andersen bereits 1953 erfolgreich absolvierte.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stand anfangs allerdings nicht das Jagen, sondern die Anlage und Pflege von Lebensräumen, was bei ihm auf einen fruchtbaren Boden fiel. So erkannte Lu Andersen, dass in es in unserer damals eher einförmigen Landschaft wenig Lebensräume für eine artenreiche





Foto: MS

### Auszeichnung nach 70-jähriger Mitgliedschaft

Fauna und Flora gab. Mit der Anlage von Feldgehölzen wurde die Möglichkeit geschaffen, für eine Vielzahl von tierischen Bewohnern einen Lebensraum zu schaffen. Neben Rückzugsorten für Niederwild wie Hase und Reh, wurden so Nistplätze für eine Vielzahl von Vögeln geschaffen (Bodenbrüter wie Rebhuhn, Buschbrüter wie Dorngrasmücke oder Baumbbrüter wie Sperber), auch Kleinsäuger wie Mauswiesel, Spitzmäuse, Igel und Hermelin sind hier regelmäßig anzutreffen, und zahlreiche Insekten finden in den Blüten der Gehölze und in den Randstreifen Nahrung.

Mit der Lu Andersen **im Jahr 1977 übertragenen Aufgabe des Hegereleiters** ging es ab 1978 an die Planung,

wie folgendes Gespräch belegt, als sich Walter Clausen und Lu Andersen am Süderdeich trafen:

**Lu:** Segg mol, Walter, hört der Kartüffeacker Carsten Hoffmann?

**Walter:** Ne, de Gemeinde.

**Lu:** Wat wullt Du dormit?

**Walter:** Weet nich, mol sehn.

**Lu:** Giff mi em ton Anplanten.

**Walter:** Mienetwegen, ober mok dat ordentlich!

**Lu:** Kannst Di op verloten.

Wenig später wurde der ehemalige Kartoffelacker als erste Fläche in der Gemeinde – „**Die Keimzelle**“ wie Lu es nennt – mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt. Und ab 1983 mit dem neu gegründeten Begrünungsausschuss ging es dann richtig los: Die Fläche am Süderdeich konnte um den **Wildacker Zernitz** erweitert werden und bildet heute einen dichten Grünstreifen. Zahlreiche andere Bereiche folgten, dank der Unterstützung vieler Koldenbüttel\*Innen und der Jägerschaft.

Bis in die Gegenwart entwickeln sich aus den Busch- und Baumanpflanzungen eindrucksvolle Hecken und Großbäume. Lu Andersen kennt sie alle (!), die mit seiner Unterstützung gepflanzten Bäume, und ist tief betroffen, wenn einer seiner Zöglinge Opfer eines Motorsägen-Einsatzes wird... auch wenn die Gründe hierfür oft dem Schutz des Menschen dienen, weil einzelne Bäume bruchgefährdet



Foto: MS

**Die Keimzelle, das erste bepflanzte Gebiet am Süderdeich**

sind. Aber man kann Abhilfe schaffen: **„Für jeden gefälltten Baum müssen drei neue gepflanzt werden!“**, so der Hüter der Bäume.

„Zu fällen einen schönen Baum,  
braucht's eine halbe Stunde kaum.

Zu wachsen,  
bis man ihn bewundert,  
Braucht er, bedenkt es,  
ein Jahrhundert!“

*(Eugen Roth)*

Im Biotop am Sonnenberg läutet seit 23 Jahren der Ruf des Kuckucks das Frühjahr ein. Nach ca. 9.000 km Flugstrecke aus den Überwinterungsgebiet in Zentralafrika findet dieser standort-treue Vogel hier dank dieser Maßnah-

men einen passenden Lebensraum. Wir freuen uns auf seine Ankunft im Frühjahr 2024!

### Hege und Jagd

Unter „Hege“ versteht man im Jagdrecht alle Maßnahmen, die dazu dienen, der Artenvielfalt des Wildes nicht zu schaden. Durch oben beschriebene Anlage von Gehölzstreifen und angepasste Hegemaßnahmen konnte ein Rehbestand in der Gemeinde Koldenbüttel von bis zu 120 Tieren aufgebaut werden. Und das in einem Gebiet, das früher keinen Lebensraum für Rehe bot. Im Hegering Koldenbüttel gilt dabei die Selbstverpflichtung, dass jeder Jäger/ jede Jägerin pro Jagdsaison nur eine begrenzte Anzahl von Rehen entnehmen darf. Der Bestand scheint stabil, dank der geschaffenen Rückzugsgebiete und Ruhezone und andere Tier- und Pflanzenarten profitieren ebenfalls davon:

**„Eine Ruhezone für das Wild. Es liegt in unserer Hand, diese Oasen hier zum Nutzen der Fauna und Flora aufzubauen. Wir wollen nicht dominant sein, sondern ergänzen, nur eingreifen, wenn nötig, als Glied im Kreis der Natur für die Umwelt“**, so formuliert Lu Andersen 2010 die Ziele für die Anlage des Dingsbüll-Spätling auf einem seiner vielen von Hand geschriebenen Papiere, unterstützt durch den damaligen **Bürgermeister Bensel**.

### Der Schulspätling

1987 konnte wieder unter der Feder-

führung von Lu Andersen das ca. 7.500 Quadratmeter große Gebiet des ehemaligen Schulspätings in ein facettenreiches Biotop umgewandelt werden: Neben einer Teichanlage, wurden auf einer mehr als 6000 Quadratmeter großen Fläche standortgerechte Gehölze und zahlreiche alte Apfelsorten gepflanzt. Lu pflegt dieses Gebiet im Auftrag der Gemeinde bis heute.

Als „**Spätling**“ werden historisch Bodenentnahmestellen bezeichnet, aus denen Material für den Deichbau mit dem Spaten entnommen („abgespatet“) wurde. In unserem aktuellen Sprachgebrauch werden als Spätlinge auch ausgehobene Gruben bezeichnet, in denen sich Wasser ansammelt (Feuchtbiotope). Der „**Schulspätling**“ ist eine gemeindeeigene Fläche, die in früheren Zeiten, als das Gehalt eines Lehrers nicht für den Lebensunterhalt ausreichte, dem Lehrer von Herrnhallig zur Verfügung gestellt wurde. Später wurde dieses Gebiet vorwiegend als Mähwiese genutzt.

arten angenommen. Im Amtsblatt von Friedrichstadt vom 05.10.2001 appelliert er an uns:

### Liebe Koldenbüttler!

Reinigt bitte jetzt die Nistkästen...  
Habt ihr euren Garten beobachtet?  
Welche Vögel leben dort? ...  
Vögel im Garten heißt eine intakte Natur – grüne Oase.  
Vielleicht sagt ihr eines Tages:  
„Mein Garten – ein Vogelparadies“  
Lu Andersen, Koldenbüttel



Ein typischer Lu-Nistkasten

### Bau und Wartung von Nistkästen

Dem wachen Auge entgehen die zahlreichen Nistkästen in unserer Gemeinde sicher nicht. **Mehr als 100 Stück hat Lu Andersen eigenhändig gezimmert** und an vielen Stellen aufgehängt. Die meisten werden dank regelmäßiger Pflege von unterschiedlichen Vogel-

### Neues Grün für den Kirchaufgang

Als in den Jahren 2010 bis 2014 immer mehr Rotdorn-Bäume entlang des Kirchgangs eingingen und durch Neupflanzungen ersetzt wurden, wodurch ein uneinheitliches Bild von großen, kränkenden Bäumen und kleinen Neupflanzungen entstand,

schlug Lu Andersen dem Gemeinderat eine komplette Neupflanzung einer anderen Art vor. Nach fachlicher Beratung entschied man sich für die Kanadische Felsenbirne. Da immer auch andere Dorfbewohner\*Innen mitdenken, konnte auf Anraten von **Elke Kiesbye** die **Fielmann-Stiftung** für die Finanzierung gewonnen werden... und am 12.03.2015 ging es ans Pflanzen der Bäume, die bereits im Mai 2018 prachtvoll blühten.

### Vernetzung von Lebensräumen

Damit unsere als vielfältige Lebensräume umgestalteten Flächen auch von wandernden, bedrohten Arten genutzt werden können, ist eine Vernetzung mit anderen Gemeindeflächen nötig. Beispielhaft sei hier die Verbindung mit dem **Rosenburger Deep** erwähnt, eine größere Wasserfläche zwischen Simonsberg und B5. Hier wurden schon vor einigen Jahren Fischotter gesichtet und es bestand der Wunsch, deren Lebensraum bis hin zu Eider und Treene zu vernetzen. Drei Hauptwanderwege des Fischotters auf Eiderstedt waren bis 2011 belegt und einer davon kreuzt genau das Koldenbüttler Gebiet. Über Sielzüge besteht eine Verbindung zum Dingsbülldeichsielzug (Wasserlauf der alten Nord-eider), der über den Riesbüller Sielzug und den Großen Sielzug mit der Eider/



Foto: LU

**Ausheben der Pflanzlöcher am Kirchen-  
aufgang am 12.03.2015**



Foto: LU

**Blühende Kanadische Felsenbirne im Mai 2018**





Foto: Wildkamera

**Belegfoto vom Fischotter**

Treene in Verbindung steht. Zusätzliche geschaffene Wasserflächen mit einer Größe von 2500 Quadratmeter im Biotop Sonnenberg sollten die Attraktivität für den Fischotter erhöhen... und 2021 konnte mit einer Wildkamera der erste Fischotter im Biotop Sonnenberg dokumentiert werden – sehr zur Freude von Lu Andersen, der die neue Wasserfläche zusammen mit **Volkert Hamkens** und dem **Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt** realisierte und bis heute pflegt. Denn „**Jedes Lebewesen hat es verdient, dass der Mensch sich um den Erhalt seines Lebensraumes kümmert**“ (Lu Andersen).

### Zutritt nur für Befugte!

Verbotsschilder weisen auf die geschaffenen Ruhe- und Rückzugsgebiete, die „**grünen Oasen**“, hin und manchmal steht man verärgert davor, weil man auch erleben möchte, was sich in den Jahrzehnten entwickelt hat.



Foto: MS

**Hinweisschilder für die „grünen Oasen“**

Foto: MS

Doch das ist ein **NO-GO!** – es sei denn man ist Kind und achtet nicht auf diese Schilder. So geschehen vor 25 Jahren, als zwei neugierige Jungs in das verbotene Gebiet am Sonnenberg eindrangen, um die Fallen unbrauchbar

zu machen, da sie nicht wollten, dass freilebende Tiere gefangen werden – durchaus nachvollziehbar! Obwohl die kleinen Fußspuren im Schnee eindeutig waren, stritten die beiden Jungs ihr Tun ab, befürchteten sie wohl eine heftige Schelte von Lu Andersen. Doch dieser reagierte verständnisvoll (Er sei ja auch mal ein neugieriger Junge gewesen!) und erklärte, was Sinn dieser Fallen sei und dass dadurch andere Arten geschützt werden können. Ob die beiden Grenzüberschreiter diese Erklärungen verstanden haben, ist nicht belegt, das verbotene Gebiet haben sie aber nicht wieder betreten. **Und allen, die ähnliches vorhaben, sei dringend davon abgeraten, denn die Wildkameras fotografieren nicht nur den Fischotter!**

### Blütenbunt-Insektenreich

Auch bei der Umsetzung des Projekts „**Blütenbunt-Insektenreich – gemeinsam für Insekten in Schleswig-Holstein**“ war Lu Andersen federführend mit dabei. So wurden bereits sieben kommunale Flächen blütenreich aufgewertet und Koldenbüttel avancierte zur „**Modellgemeinde für Insektenfreundliche Grünflächen**“. Viele von uns erfreuen sich während eines Spazierganges an den blühenden Flächen mit Kornblumen, Kuckucks-Lichtnelke, Borretsch, Sonnenblumen, Mädesüß und Blutweiderich unter anderem, z.B. entlang des **Großen Sielzugs (Mertens Drift)** oder im Naturerlebnisraum.



Foto: MS

**Die Blühwiese am Großen Sielzug mit Kornblume, Kuckucks-Lichtnelke, Borretsch, Sonnenblumen (noch nicht blühend) im Juni 2023**

### „Ein Mann fürs Grüne“

...so betitelte im Jahr 2000 der damalige Bürgermeister **Walter Clausen** einen Artikel, in dem er die Arbeit von Lu Andersen würdigte und ihn im Namen der Gemeindevertretung „**die Betreuung und Aufsicht über alles Grüne und alle Biotope**“ in Koldenbüttel übertrug. Und das macht Lu gewissenhaft bis heute: Wenn die Gesundheit es zulässt, sieht man ihn auf vielen Wegen in der Gemeinde in seinem blauen Auto mit Hund als Begleiter auf dem Beifahrersitz. Von hier aus beobachtet er die in den vergangenen Jahrzehnten angelegten Anpflanzungen, Feuchtgebiete und Blühwiesen und prägt sich ein, was als nächstes zu tun ist. Wenn es dann an die Arbeit geht, ist seit 10 Jahren meist **Hans-Hermann Bock-Carstens**, genannt **Hobby**, an seiner



Foto: MS

**Es ist geschafft – jetzt muss der Speierling nur noch anwachsen**

Seite, wenn nötig mit Trecker und anderem schweren Gerät... zu zweit geht es dann doch besser! „**Manchmal sind wir uns nicht so einig, dann gibt's auch mal Streit...aber das dauert nur kurz!**“, betont Hobby schmunzelnd.

Am 31.01.2024 bei Kälte und starkem Wind konnte ich die beiden beim Umpflanzen eines Baumes besuchen. Der Speierling (*Sorbus domestica*, Baum des Jahres 1993) vor dem Pas-

torat musste dem aktuellen Baum des Jahres (Echte Mehlbeere, *Sorbus aria*) Platz machen und wurde in den Grünstreifen entlang des Großen Sielzugs umgepflanzt – ganz schöne Knochenarbeit: Hut ab Hobby!

**Lu und Hobby, seid bedankt für euren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Natur in unserer Gemeinde.**

Unvorstellbar, wie es heute in unserem Gemeindegebiet aussehen würde, ohne dieses jahrzehntelange Engagement, die kontinuierliche Pflege und die freiwillige Unterstützung durch die vielen helfenden Hände und mitdenkenden Köpfe in Koldenbüttel. Alle, die in diesem Artikel nicht erwähnt wurden, mögen dies verzeihen – es sind einfach sooo viele, die mitgewirkt haben und mitwirken!

**Text: MS**

**Ist die Natur gesund, geht es auch den Menschen gut! (Lu Andersen)**

## Wie soll es denn heißen? Namenswettbewerb für das neue Baugebiet

Alle Eltern kennen das: schlaflose Nächte, Wälzen im Bett. Dann:

„Heureka – ich hab 's!“

Prompt folgt die Ernüchterung durch den anderen Elternteil („Darf der eigentlich mitbestimmen?“) und er / sie lässt Träume mit Sätzen wie diesen platzen: „Ne, du, lass mal. So heißt



Foto: MM

**„B-Plan 12“ ist der aktuelle Name des Neubaugebietes**

doch der Rüpel (m/w/d) von Familie Flodder aus dem X-Koog“.

Und dann geht es wieder von vorne los. Bis er dann für die Eltern feststeht, am Tag der Tage stolz verkündet wird und in der „Restfamilie“ zu Getuschel führt: Namen wie „Elsabe Chantalle“ oder „Elvis Kunibert“ lösen nicht überall Begeisterungstürme aus.

So – und GENAU SO – wird es nun uns als Dorfbewohner ergehen – auch wenn die meisten das längst hinter sich wählten.

### ER ... - DER NAME... - DER ULTIMATIVE NAME wird gesucht. Für unser neues Baugebiet!

„B-Plan 12“ ist ja eher unromantisch und zudem marketingtechnisch irgendwie auch nicht der „Renner“. Wie also soll das neue Gebiet / die neue Straße in Koldenbüttel heißen?

Vorschläge können unter Angabe des Namens und Wohnortes von allen Koldenbüttlern und Butenkoldenbüttlern bis zum

**15. April 2024 23.59 Uhr**

in den Briefkasten des Bürgermeisters am Gemeindezentrum eingeworfen werden.

Eine Übermittlung per E-Mail ist ebenfalls möglich:

✉ [detlef-honnens@web.de](mailto:detlef-honnens@web.de)



Aus den Vorschlägen werden die Gemeindegremien dann einen Namen auswählen, verkünden, in Landkarten eintragen und auf Straßenschilder kleben. Zum Redaktionsschluss stand die Belohnung für die zündende Idee noch nicht fest, nur so viel: **„Vermerkt werden kann, dass es sich durchaus lohnt“**, so [Detlef Honnens](#) gegenüber der Redaktion.

### DOCH HALT!

Bevor nun die Kreativität Purzelbäume schlägt: Der Name muss natürlich einen Lokalbezug haben. Geographisch, historisch oder sich in der heimischen Flora- und Fauna oder den hier (der-einst) heimischen Menschen wiederfinden. Namen wie „Elsabe-Chantalle-Fenne“ oder „Elvis Kunibert Stieg“ mögen kreativ sein – passen aber – so unsere Leser\*innen sehenden Auges durch unser Dorf gehen – nicht so wirklich in den lokalen Kontext. **Text: MM**

**Viel Spaß beim Grübeln!**



## Einwandfreie Jahreshauptversammlung des Boßelvereins

**Eine Versammlung, wie sie stimmungsvoller und kameradschaftlicher kaum möglich ist!**

Im Jahresbericht ging **Willi Martens** unter anderem auf die Winterfeldkämpfe und die drei errungenen „**Goldenen Boßeln**“ ein, den knapp verpassten Aufstieg beim Maipokalturnier, die Durchführung des Preis- und Konkurrenz-Boßeln sowie diverser Lottoveranstaltungen. Das Highlight waren natürlich seine Ausführungen über unseren Triumph beim Unterverbandsfest, nebenbei verwies er auf den reichlich dekorierten Trophäentisch. Zum Ende seiner Ausführungen gab es motivierende Worte an „seine Männer“, den BV auch in der nächsten Boßelsaison tatkräftig zu unterstützen.

Im Anschluss konnte **Mike Fahr** über eine gesunde Kassenlage, unter anderem durch Spenden- und Sponsorengelder, berichten. Nicht ohne Stolz erwähnte er, dass wir seit 2006 die Mitgliedsbeiträge nicht erhöhen mussten!

**Steffen Bazan** konnte in seinem Jugendbericht in diesem Jahr einen großen Zulauf an Boßeljugends verkünden, was von der Versammlung mit Begeisterung aufgenommen wurde. Der Höhepunkt der Jugendarbeit war zwei-

felsfrei der Ausflug mit den Jungs und Eltern zur Tolkschau.

**Bjarne Wittmaack** berichtete über das Straßen- und Feldboßeln und unser Delegierter **Stephan Bahr** machte Ausführungen über die Versammlungen im Haupt- und Unterverband.

Besonders gute Stimmung herrschte bei der Neuaufnahme neuer Mitglieder. Mit **Jan Mader**, **Jorden Lee Rackow**, **Momke Hans** und **Kevin Rieck** können wir in unserem BV vier neue Männer in der Truppe begrüßen, was mit der Überreichung der Anstecknadel verbrieft wurde.



Foto: Marc Schreiber

**Den neuen Mitgliedern wird die Anstecknadel des BV-Koldenbüttel überreicht**



Foto: Marc Schreiber

**Der neu zusammengesetzte Vorstand des BV Koldenbüttel**

Bei den Wahlen gab es auf den Vorstandsposten einige Veränderungen:

- Neuer 1. Schriftführer wurde **Tim Fahr**, der **Helge Misdorf** ersetzte.
- Helge übernimmt dafür ab sofort den bisher vakanten Posten des 3. Jugendwartes.
- **Jesse Schreiber** wird für den Posten des 3. Straßen- und Feldboßel-Obmannes gewählt, und löst den auf eigenen Wunsch, nach 10 Jahren Vor-

standarbeit, ausscheidenden **Daniel „Düsi“ Koch** ab. **„Vielen Dank Düsi, für deine langjährige Unterstützung im Vorstand!“**

- **Thies Schlotfeld** fand sich bereit, die Aufgaben des 2. Kassenwartes zu übernehmen, da Vorgänger **Arne Clausen** spontan erklärte, dass er seinen Posten gerne zur Verfügung stellen würde, sollte sich ein geeigneter Nachfolger finden. **„Vielen Dank Arne, für unglaubliche 30 Jahre im Kreis des BV-Vorstandes!“**

**Wir wünschen unseren Newcomern im Vorstand viel Spaß bei ihren Aufgaben!**

Neuer Delegierter ist **Jan Ohle Clausen**, der in Zukunft **Jakob Thomsen** und **Stephan Bahr** zu den Verbandsversammlungen begleiten darf.

Anschließend hat Tim Fahr die Eröffnung unseres neuen Onlineshops präsentiert. Er führte diverse Artikel wie T-Shirt, Hoodie und Badelatschen



Foto: Marc Schreiber

**Willi Martens bedankt sich bei Arne Clausen für 30 Jahre Mitarbeit im Vorstand**



Foto: Marc Schreiber

**Ehrenmitglied Walter Clausen richtet seine Worte an die Runde**

mit dem Konterfei unseres BV-Logos vor, und erklärte der Versammlung die Vorteile des „Merchandising“ für den Verein.

Zum Abschluss gab es reichlich lobende und herzliche Worte unserer Ehrenmitglieder **Walter Clausen** und **Oddy Krüger**, die von Willi Martens und der gesamten Runde dankend angenommen wurden.

**Lüch op!**

**Text: Marc Schreiber**

## Neues von den Blaujacken



Der Redaktionsschluss zur Weihnachtsausgabe 2023 war am 15.10.2023, und obwohl es die „dunkle Jahreszeit“ ist, war die Feuerwehr auch im zurückliegenden Zeitraum wieder sehr aktiv.

Ende Oktober fanden die letzten beiden **Dienst- / Übungsabende** draußen statt, es wurden rund um die Wache Stationsausbildungen mit drei Stationen durchgeführt: Bei der ersten Station ging es um eine Übung zur Handhabung des schweren Spreizers. Bei dem Gerät kommt es darauf an, die

Wirkungsweise der „Knöpfe“ genau zu kennen und diese richtig zu bedienen, um im Ernstfall falsche Funktionen des Gerätes zu verhindern. An der zweiten Station wurden der Aufbau und die Funktion der verschiedenen Schaumrohre erläutert und geübt. An der dritten Station hatten wir unsere Nachbarn von der **Feuerwehr Friedrichstadt** mit der Drehleiter zu Gast. Bei Personalengpässen bei der Friedrichstädter Feuerwehr kann es durchaus dazu kommen, dass wir zur Ergänzung mit alarmiert werden. Es geht dann darum, den Rettungsdienst bei der Rettung erkrankter Personen zu unterstützen, die z. B. durch zu enge Treppenhäuser nicht gerettet werden können. Ein paar Kameradinnen und Kameraden durften zum Abschluss den Ausblick über das „dunkle Koldebüttel“ genießen.



Foto: VS

**Drehleiterausübung**



Foto: Miriam Rix

**Drehleiterausblick**

Am Volkstrauertag war eine Abordnung der Feuerwehr zum Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal (gesonderter Bericht).

Ende November wurde traditionell als „Jahresabschluss“ zum gemütliche Beisammensein in **Reimers Gasthof** eingeladen: Der Festausschuss hatte ein leckeres Essen geordert und eine sehr gelungene „**Unterhaltung auf norddeutsche fröhliche Art**“ vom **Team Jonny's Cafe aus Norstedt** engagiert.

Ende Januar fanden dann im Rahmen des Dienstabends die Protokollverlesung des Protokolls der JHV vom 12.01.2024 (s. u.) und die jährlich durchzuführende Sicherheitsbelehrung durch den Sicherheitsbeauftragten **Thorsten Clausen** statt. Der Dienstabend wurde zeitlich etwas komprimiert, damit die Interessierten im Anschluss gemeinsam das Spiel der deutschen Handball-Nationalmannschaft gegen Dänemark bei der EM schauen konnten.

### **Einsätze**

Im Berichtszeitraum seit dem Erscheinen des letzten Klootstockschnackers wurde die Feuerwehr Koldenbüttel zu **neun Einsätzen** alarmiert:

Wir wurden zu drei Verkehrsunfällen gerufen (Oldenswort, Hude und Lehmsiek), brauchten jedoch jeweils nicht tätig werden, da die Personen





Foto: VS

**Koldenbüttler Absolventen der Ausbildung Truppfrau / Truppmann  
(v. l. n. r. Björn Marten Phillips, Stefanie Erdt, Jannes Beyer, Ben-Luca Irmer)**

bereits gerettet wurden. Anders bei unseren Sturmeinsätzen: Beim „**Ostsee-Hochwasser**“ **am 20.10.** wurden wir zwei Mal alarmiert (Baum auf der Straße und Baum droht zu fallen) und auch beim **Sturm Zoltan am 21.12.** mussten wir zwei kleinere Bäume von der Straße entfernen. Beim **Sturm Jitka am 24.01.** war ein Baum von der Kreisstraße Norddeich zu entfernen – alles nicht schlimm, wäre der Einsatz nicht um 4:50 Uhr gewesen .... Darüber hinaus wurden wir zu einer Türöffnung alarmiert und waren bei unseren Nachbarn in Drage bei einem Fehlalarm einer Brandmeldeanlage. Und wir hatten einen Mülltonnenbrand zu löschen: Glücklicherweise stand die Tonne soweit separat, dass das Feuer nicht auf das Wohnhaus übergreifen konnte.

### **Und sonst noch etwas?**

Im Oktober waren zwei Trupps unterwegs, um alle Hydranten im Gemeindegebiet auf Zustand und Funktion zu überprüfen und diese winterfest zu machen – eine sehr wichtige Aufgabe, stellen die Hydranten doch vielerorts die einzige Wasserversorgung dar, sollte es zu einem Feuer kommen.

Vom 30.10. bis zum 28.11.2023 haben **Stefanie Erdt, Jannes Beyer, Ben-Luca Irmer** und **Björn Marten Phillips** in Seeth den Lehrgang Truppmann I mit mehr als 50 Unterrichtsstunden abgeschlossen. Dieser Lehrgang stellt die Grundausbildung im Dienst der Freiwilligen Feuerwehren dar und ist Grundvoraussetzung für den Einsatzdienst und den Besuch weiterer Lehrgänge.

Weiterhin wurden durch Kameraden mehrere Funker- und Atemschutzgeräteträger-Lehrgänge beim Kreisfeuerwehrverband in Husum absolviert – die Lehrgänge finden ebenso wie der o. a. Lehrgang Truppmann I immer in der Freizeit abends und an Samstagen statt.

Besonders erfreulich: Auch im Dezember konnte die Feuerwehr Koldenbüttel wieder einen Neueintritt notieren. Es wurden jedoch auch zwei „altgediente Kameraden“ an die Ehrenabteilung abgegeben – das führt in der Wehr bei den Aktiven immer zu einem lachenden und einem weinenden Auge.

### Jahreshauptversammlung

Am 12.01.2024 fand in **Reimers Gasthof** die mit Spannung erwartete Jahreshauptversammlung statt – war hier doch der Posten der stv. Gemeindeführerin bzw. des stv. Gemeindeführers nachzubesetzen. Neben Bürgermeister **Detlef Honnens** und fünf Gemeindevertreter:Innen sind 39 Aktive und 7 Ehrenmitglieder der Einladung von Gemeindeführer **Bernd Siegesmund** gefolgt.

Nach der Begrüßung folgte das Gedenken an den verstorbenen Kameraden **Günther Borkowitz**. Dann ging es mit der Aufnahme von fünf Kameraden in das einjährige Probendienstverhältnis in die Tagesordnung. Zwei Mitglieder wurden nach dem Probejahr aufgenommen und per Handschlag auf die Satzung verpflichtet und zwei weitere

Kameraden wurden nach Umzug nach Koldenbüttel in die Wehr aufgenommen.

Bei seinem Jahresrückblick wusste der Gemeindeführer Bernd Siegesmund von 30 Einsätzen, vielen Dienstabenden und Aktivitäten und von diversen Lehrgangsbesuchen auf Amts-, Kreis und Landesebene in Harrislee zu berichten. Und er konnte dem Bürgermeister einen erfreulichen Mitgliederbestand von 54 Aktiven melden.

Dann kam es zum Tagesordnungspunkt Wahlen: Zur stellvertretenden Gemeindeführerin wurde **Miriam Rix** gewählt. **Miriam ist im Kreis Nordfriesland bei mehr als 130 Feuerwehren damit eine von acht weiblichen Feuerwehrkameradinnen in den Wehrführungen.**

Weiterhin wurden **Stefanie Erdt** zur Schriftführerin, **Andreas Lönne** zum 2. Gruppenführer und **Jannes Beyer** zum stv. Gerätewart neu gewählt. Wiedergewählt wurden Funkobmann **Fabian Lücht** und Gerätewart **Oliver Tiessen**. Gewählt wird bei der Feuerwehr gemäß Brandschutzgesetz immer für eine Zeit von sechs Jahren!

Der Festausschuss wurde nachbesetzt und Kassenprüfer wurden bestimmt. **Immer wieder erfreulich: Bei der Feuerwehr Koldenbüttel finden sich stets Freiwillige, die bereit sind, ehrenamtlich über den normalen Übungs- und Einsatzdienst hinausgehende Aufgaben zu übernehmen – alle zu besetzenden Dienstposten konnten besetzt werden.**



Foto: Feuerwehr Koldenbüttel

**Bei der JHV Geehrte und Beförderte, sitzend: Gemeindeführer Bernd Siegemund, die neu gewählte stv. Gemeindeführerin Miriam Rix und Bürgermeister Detlef Honnens. Stehend: Stv. Kreiswehrführer Markus Sältz, Dirk Heitmann, Rudolf Kuntscher, Eduard Martens und Matthias Thomsen.**

Nach der Meldung an den Bürgermeister erfolgte dessen Ansprache, in der er den Kameradinnen und Kameraden für Ihre stete Einsatzbereitschaft dankte.

Es folgten Beförderungen von **Matthias Thomsen, Dirk Heitmann** und **Miriam Rix. Rudi Kuntscher** und **Ede Martens** wurden vom aktiven Dienst in die Ehrenabteilung versetzt.

Anschließend sprach **Markus Sältz** sein Grußwort in Personalunion als stv. Kreis- und stv. Amtswehrführer.

**Joachim Misdorf** richtete als 1. Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel seine Grußworte an die Wehr.

Informationen und abschließende Dankesworte des Gemeindeführers rundeten die Jahreshauptver-

sammlung der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel ab.

Bereits bei der **Gemeinderatssitzung am 23. Januar** wurde Miriam nach einstimmiger Bestätigung durch den Gemeinderat durch Bürgermeister Detlef Honnens zur stellvertretenden Gemeindeführerin ernannt und vereidigt. Auch hier waren zahlreiche Feuerwehrmitglieder in Uniform anwesend.

### Feuerwehball

Und dann war da noch der diesjährige Feuerwehball am 17.02.2024: Mehr als 90 Besucher waren der Einladung von Vorstand und Festausschuss gefolgt und damit war der Saal bei Irina und Nicki gut besetzt. Der Bürgermeister

hatte sich entschuldigt, dennoch durfte Gemeindeführer Bernd Siegesmund mit **Sascha Heinrich-Missal, Thorsten Clausen** und **Joachim Misdorf** drei Gemeindevertreter mit Ihren Damen begrüßen, und auch die Ehrenabteilung war mit neun Ehrenmitgliedern, darunter Ehrenwehrlführer **Sönke Stammel**, und ihren Partnerinnen stark vertreten. Aus den Nachbargemeinden waren Abordnungen aus Friedrichstadt, Seeth und Schwabstedt der Einladung gefolgt. Auch **Markus Sältz** hatte als stv. Kreiswehrlführer und stv. Amtswehrlführer am Tisch der Ehrengäste Platz genommen.

Los ging es mit dem plattdeutschen Theaterstück „**De Gerichtsverhandlung**“: Wieder hatte die Theatergruppe der Feuerwehr Koldenbüttel über den Winter ein Stück eingeübt und sorgte für beste Stimmung, „viele Lacher“ im Saal und viel Applaus des Publikums.

Mitgewirkt haben **Fränzi und Kurt Thomsen, Angeliqe Schulz, Christiane Schlotfeld, Okke Nissen** und Euer Ehren **Ludolf Schulz**.

Nach der Theateraufführung und dem anschließenden Schnitzeessen hat Bernd einen kurzen Jahresrückblick auf 2023 und die Jahreshauptversammlung am 12.01.2024 gehalten und den Gästen einen Überblick über die erfreuliche Mitgliederentwicklung und den aktuellen sehr guten Mitgliederbestand gegeben.

Ein weiterer Höhepunkt des Kameradschaftsabends sind die Ehrungen: **Jens Krüger** wurde für 10 Jahre und **Oliver Tiessen** für 20 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt, Ehrenwehrlführer **Sönke Stammel** gehört der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel bereits mehr als 50 Jahre an!



Foto: VS

**Die Wehrlführung bedankt sich mit einem kleinen Präsent bei der Theatergruppe der Feuerwehr**



Warum finden diese Ehrungen beim Ball und nicht bei der Jahreshauptversammlung statt? Das ist schnell erklärt: Beim Ball sind die Partner:Innen dabei und so besteht für den Wehrführer zumindest alle 10 Jahre die Gelegenheit, sich bei den Partner:Innen mit einem großen Blumenstrauß für die Unterstützung zu bedanken.

Ein abschließender Dank und ein kleines Präsent gingen an den Festausschuss für die Organisation des Balls und der Veranstaltungen im zurückliegenden Jahr und nach den Grußwor-

ten der auswärtigen Gäste begann der Ball mit **DJ Ingo Jessen**, der die Gesellschaft in Bewegung brachte und bis in die frühen Morgenstunden unterhielt.

**Ausblick: Am 05.05.2024 findet im Schulungsraum der Feuerwehr wieder ein Frühstück statt.** Dorfbewohner, die daran teilnehmen möchten melde sich bitte an, wenn die Aushänge an den Bushütten erfolgt sind. Die Feuerwehr freut sich auf viele Teilnehmer und nette Gespräche.

**Text: VS**

## Bärlauch – ein schmackhafter Frühlingsbote



Wenn im Frühling ein zarter Knoblauchduft durch unsere Gärten, Wälder und Grünanlagen zieht, ist es endlich wieder so weit: Der würzige Bärlauch (*Allium ursinum*) schiebt seine zarten grünen Blätter aus dem Boden. Wer sich zum richtigen Zeitpunkt ans Sammeln macht, kann zu Beginn der Bärlauch-Saison die zarten und schmackhaften Bärlauchblätter ernten und

später die noch geschlossenen Bärlauchknospen. Beides lässt sich zu besonderen Köstlichkeiten verarbeiten. (Rezepte siehe unten)

### Bitte beachten

Bärlauch steht zwar nicht unter Naturschutz, gilt in Schleswig-Holstein aber als extrem selten und wird als potenziell gefährdet eingestuft. Das ist für manche Leser\*Innen sicherlich verwunderlich, da es doch in der näheren Umgebung von Koldenbüttel große zusammenhängende Bestände dieser Art gibt. Dennoch gilt: In Naturschutzgebieten darf nicht gesammelt werden und an anderen Orten nur für den Eigenbedarf. Blätter oberirdisch abschneiden und darauf achten, dass nicht der ganze Bestand entnommen wird. Eine gewerbliche Nutzung von

Bärlauchbeständen bedarf der behördlichen Genehmigung und des Flächeneigentümers.

### Bärlauch im eigenen Garten

Bärlauch ist ein wunderbarer Boden-decker und begrünt in unserem Garten vom Frühjahr bis Frühsommer große Bereiche unter Sträuchern und Stauden. Nach der Blüte vergilben die Blätter und verströmen dabei den typischen Knoblauchgeruch. Die Pflanzen überdauern die kommenden Monate mit ihren Zwiebeln im Boden.

Als Nährstoffzeiger liebt diese Pflanze tiefgründige und humose, lockere, anhaltend feuchte Böden und verbreitet sich an diesen Standorten schnell durch Samen und seine sehr schlanken, länglich-weißen Zwiebeln. Beim Anbau im Garten kann es nötig werden, dass der Bestand gelegentlich eingedämmt werden muss, was aber kein Problem ist.

Wer Bärlauch in seinem Garten eine Heimat bieten möchte, kann einige Pflanzen über die Redaktion erhalten.

☎ 04881 / 876322

### Vorsicht – nicht verwechseln!

Damit Bärlauch zum Genuss wird, darf er nicht mit den giftigen Blättern von Maiglöckchen, geflecktem Aronstab oder der Herbstzeitlosen verwechselt werden. Mein Tipp: Ein Blatt der



Pflanzen zwischen den Fingern zerreiben. Wenn der würzige Knoblauchduft in die Nase zieht, ist es eindeutig Bärlauch. Da sich Bärlauch meist in Reinbeständen ausbreitet, kann gesammelt werden. **Text + Rezepte: MS**

## Bärlauchrezepte

### Bärlauchpesto

Rezepte zu Bärlauchpesto finden sich zahlreich im Internet, unser Lieblingspesto besteht aus folgenden Zutaten:

**200 g frische, zarte Bärlauchblätter, je 25 g Pinienkerne und 25 g Parmesan, ½ Teelöffel Salz und 150 bis 200 ml Olivenöl**

#### Und so wird's gemacht:

1. Bärlauchblätter sorgfältig waschen und trockentupfen
2. Pinienkerne ohne Fett in der Pfanne rösten und abkühlen lassen
3. Parmesan in Stücke schneiden und zusammen mit den Pinienkernen in einem elektrischen Zerkleinerer schreddern
4. Bärlauchblätter ebenfalls zerkleinern
5. Alle Zutaten in einer Schüssel vermengen und das Olivenöl unterziehen
6. Saubere Schraubverschlussgläser und Deckel mit heißem Wasser ausspülen
7. Das Pesto in die Gläser füllen und mit Olivenöl überschichten, zuschrauben und im Kühlschrank lagern oder gleich genießen, am besten mit Spaghetti! **Das Pesto hält gekühlt mehrere Wochen.**

### Eingelegte Bärlauch-Knospen, auch Bärlauch-Kapern genannt

Das wird für eine Portion benötigt:

**eine Tasse Bärlauch-Knospen; einen Teelöffel Salz, 0,125 Liter Kräuteressig**

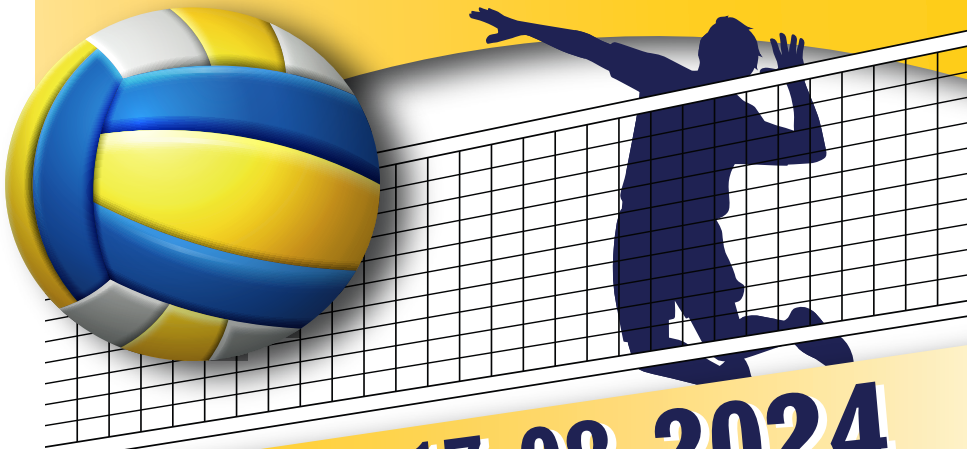
#### Und so wird's gemacht:

Die gereinigten Bärlauch-Knospen werden zunächst mit Salz bestreut und einige Stunden stehen gelassen. Den Kräuteressig aufkochen und die gesalzenen Knospen hineingeben und ziehen lassen. Knospen abseihen und in heiß ausgespülte Gläser geben. Den Essigsud erneut aufkochen und heiß über die Knospen geben. Gläser zuschrauben und zwei Wochen kühl und dunkel lagern. Die Bärlauch-Kapern können überall dort verwendet werden, wo sonst Kapern eingesetzt werden. **Lecker auch als Topping zu verschiedenen Antipasti.**

*Guten Appetit!*

**TREFFEN 10:30 UHR - SPIELBEGINN 11:00 UHR  
PRO TEAM MINDESTENS 5 SPIELER AB 16 JAHRE**

# **VOLLEYBALL TURNIER**



**SAMSTAG 17.08.2024**  
**FREIZEITGELÄNDE KOLDENBÜTTEL**

- Frisch Gezapftes vom Bierpilz • Ab 13:00 Uhr Leckeres vom Grill
- mit Stadionsprecher und Musik • Im Anschluss Siegerehrung und gemütlicher Ausklang mit allen Spielern und Zuschauern

**ANMELDUNG BEI MIRJA KOBARG PER WHATSAPP 0174 632 3808**



## Volleyballturnier 2024

Am **17.08.2024** geht das von **Mirja Kobarg** und **Erik Pauls** wiederbelebte Koldenbüttler Volleyballturnier in die nächste Runde! Das „Revival“ des Turnieres im letzten Jahr, nachdem es einige Jahre ruhte, war ein Hoffnung weckender Erfolg. Trotz des schlechten Wetters kamen zahlreiche Besucher, die durch den erstklassigem Dorfvolleyball sowie durch die gekühlten Getränke und das gegrillte Gut bei bester Laune gehalten wurden.

Auch in diesem Jahr erhoffen sich alle Beteiligten ein ähnliches Sportspektakel.

Also trägt dazu bei, ganz egal ob als Spieler, Schiedsrichter oder Besucher, und sorgt auch dieses Jahr für ein ge-

lungenes Volleyballturnier, völlig unabhängig vom Wetter! **Text: LJH**



Foto: Anika Kobarg

**Mirja Kobarg, Erik Pauls und Stadionsprecher Bernd Holst ließen sich im letzten Jahr die Laune nicht vom Regenwetter verderben!**

## Eiderstedter Strandkörbe Ganz schön viel Koldenbüttel „inside“

Es gibt ganz viele und ganz unterschiedliche Strandkörbe: an der Ostsee, an der Nordsee, auf Sandstrand, am Deich, im Garten, auf der Terrasse oder im Hotelfoyer. Es gibt welche aus dem Baumarkt oder dem spezialisierten Fachhandel. Und es gibt die

### Eiderstedter Strandkörbe (ESK).

Aus der Manufaktur: Individuell geplant, individuell ausgestattet und in 25 bis 30 Stunden pro Korb gefertigt. Mit **Oliver Theede**, dem Eigentü-



Eiderstedter  
**Strandkörbe**

mer, Geschäftsführer, Verkaufsprofi und Flechter bei den ESK wollen wir uns auf eine Reise durch Zeit, die Produktionsstätte und das Handwerk an sich begeben: Immer auf der Suche danach, was Koldenbüttel mit der in Friedrichstadt befindlichen Manufaktur zu tun hat.



Foto: MM

**Oliver Theede mit einem klassischen Seitenteil**

### Kalle Korb

Um es vorweg zu nehmen: eine ganze Menge! Es fängt damit an, dass die ESK 1983 von **Karl-Heinz Lorenzen** in Koldenbüttel gegründet wurden. Karl-Heinz ist Älteren noch als „**Kalle Korb**“ ein Begriff. Kalle ist der Stiefvater von Oliver Theede. Nach einigen Ortswechseln haben die ESK dann 1994 die ehemaligen Hallen des Busunternehmens Rohde in der Uelvesbüller Straße 1 erworben und dort die Produktionsstätte eingerichtet – später erweitert um die heutige Ausstellungshalle.

Oliver Theede selber ist Urkoldenbüttler und wohnt auch in unserem Dorf. Auch wenn Oliver beruflich zuerst „fremdgegangen“ ist, hat er – wenn andere Jungs Trecker gefahren sind

– bei „Kalle Korb“ Elemente für die Strandkörbe geflochten. Über einen beruflichen Umweg als studierter Bankkaufmann über Düsseldorf und Heilbronn ist er 2004 in die Heimat zurückgekehrt und hat dann Anfang 2012 von seinem Stiefvater die Eiderstedter Strandkörbe übernommen und weiterentwickelt:

### Know How made in Koldenbüttel

Zu den Weiterentwicklungen gehören die Arretierungen des beweglichen Korbes aus Edelstahl: Entworfen von Olivers Freund **Andreas „Sam“ Fahr**, basierend auf einer Idee von **Andreas Jahn**. Die patentierten Verschlüsse werden – ebenso wie die Edelstahl-Beschläge – von Firmen in Husum und Oeversee bei Flensburg hergestellt.

Eine weitere Entwicklung sind die Seitenteile der Strandkörbe: Ursprünglich wurde der typische „Nordseekorb“ mit einem geraden Unterteil hergestellt, bis den Kunden auch andere „optisch weichere“ Seitenteile angeboten wurden.

### Die „Zutaten“

Das Flechtwerk ist individuelles Handwerk. Jedes verbaute Teil wird in Friedrichstadt von eigenen Flechtern hergestellt – es sind KEINE Zulieferungen zum Beispiel aus Fernost. Nur die speziellen Polyethylbänder werden von einer kleinen Firma in Thüringen hergestellt.

Zugeliefert wird auch das Holz, meist nordische Lärche und Fichte – seltener Kiefer oder Eiche. Alle Holzteile der Strandkörbe werden von zwei Tischlern in den Hallen der ESK selbst hergestellt – somit sind es alles Unikate. Dies gilt auch für alles, was für den Strandkorb genäht werden muss: Auch alles Handwerk made in Friedrichstadt – vom Sitzkissen bis hin zur winterfesten Schutzhülle, die für jeden ver-

kauften Strandkorb mitgeliefert wird. Bei dieser Fertigungstiefe verwundert es nicht, dass in den Hallen 10 festangestellte Handwerkerinnen und Handwerker flechten, nähen, sägen und hämmern. Saisonal erfolgt eine Teamverstärkung um 520-Euro-Kräfte.

### Ausflugsziel

Bei unserem Rundgang erzählt Oliver stolz, dass pro Jahr 8 bis 10 Reisegruppen den Weg zu ihm finden. Jede Busladung schaut sich direkt vor Ort an, wie ein Strandkorb entsteht, welche Möglichkeiten es gibt und wie langlebig die ESK sind. Auch wenn die Besucher den Strandkorb nicht sofort mitnehmen können – Bestellungen werden bei diesen Gelegenheiten dennoch gerne entgegengenommen.

### Der Strandkorb für ein Leben (an der Küste)

Sicherlich: Es gibt günstigere Strandkörbe als die ESK. ABER: Die vom „Team Oliver“ gefertigten Unikate



Foto: MM

Oliver beim Flechten



Foto: MM

Ein neu entwickeltes Seitenteil

halten ein Leben lang, wie eine Kundin aus Uelvesbüll letztes Jahr zum 40-jährigen Bestehen der ESK bewies: Sie überließ Oliver ihren Strandkorb und kaufte einen Neuen! Der „Alte“ stammte aus dem Gründungsjahr und war tadellos erhalten.

### Strandkörbe für die Welt

Wir Koldenbüttler haben es einfach: Wir gehen zu den Öffnungszeiten zum „Team Oliver“ in die Uelvesbüller Straße 1, schauen uns die vorhandenen Körbe an, lassen uns inspirieren, beraten und „schlagen dann einfach zu“. Das ist für Touristen natürlich etwas schwieriger: Neben der Ausstellungshalle Friedrichstadt hat Oliver ein Ladengeschäft in Büsum und sein Team ist auf verschiedenen Märkten vertreten: von den Rosentagen in Friedrichstadt bis hin zu Garten- und Sommerausstellungen an verschiedenen Lokalitäten in Schleswig-Holstein. Informationen gibt es natürlich auch im Internet unter [www.eiderstedter-strandkoerbe.de](http://www.eiderstedter-strandkoerbe.de).

Die Eiderstedter Strandkörbe zie-

ren Gärten, Terrassen, Wintergärten und Foyers in ganz Deutschland mit Schwerpunkten in West- und Süddeutschland, in der Schweiz und bis hin nach Übersee. Gut in Erinnerung ist Oliver ein Transport in die USA geblieben.

### Auch für Frostbeulen

Wem es nun in Mitteleuropa außerhalb eines Wintergartens oder Foyers in einem Strandkorb zu kalt ist: Die ESK liefern auch Körbe mit einer Elektroheizung aus!

### Ein Tipp zum Abschluss – gerade für Einheimische

Die ESK nähen nicht nur für Strandkörbe – sie führen auch Reparaturen an Sitzkissen, Polsterungen und Kleidungsstücken aus. Ebenso schneiden und nähen sie neue Sitzkissen, Polsterungen, Persenninge u.v.a.m. – nur Hochzeitskleider überlassen sie den Spezialisten.

Anrufen, Termin vereinbaren und los geht es: Tel. 04881 / 368.

**Text: MM**

## Blutspenden in Koldenbüttel

**„Blutspenden werden ständig benötigt – deutschlandweit bis zu 15.000 Stück täglich. Die hiesigen Spenden, die mit dem Einsatz unseres dörflichen DRK Teams gewonnen werden, sind ein wichtiger Faktor, um den Bestand der Blutkonserven zu gewähr-**

**leisten.“ (BGM Detlef Honnens)**

Das DRK Team, unser Bürgermeister, die Redaktion des Klootstockschnackers, alle diejenigen, die eine Blutspende benötigen sowie deren Angehörige, würden sich freuen, wenn ihr



zahlreich zum Blutspenden erscheint. Genau wie im Boßeln, Tischtennis oder Freizeit-Fußball wollen wir auch im Blutspenden zu den Besten der Region gehören.

Der nächste Termin zum Blutspenden in Koldenbüttel ist am **Dienstag, dem 16. April, von 16:00 bis 19:30 Uhr im Gemeindezentrum.**

Eine vorherige Reservierung im Internet ist notwendig ([www.drk-blutspende.de](http://www.drk-blutspende.de)) und auch ohne Blutspendeausweis möglich.

Wichtig ist, dass:

- man mindestens 18 Jahre alt ist,
- man den Personalweis mitbringt,
- man vor dem Blutspenden gut gegessen und (alkoholfrei) getrunken hat,
- die letzte Blutspende mindestens 56 Tage zurückliegt.

**Text: LJH**

## Klootstockknipser Vol. 2



Foto: MJ

**Wir blicken zurück auf die erste Durchführung der Rubrik „Klootstockknipser“**

Schon jetzt möchten wir uns bei allen Teilnehmern bedanken, die dabei geholfen haben, das Eis dieses neuen Vorhabens zu brechen und durch ihren Beitrag den *Klootstockschnacker* auf kreative Art interaktiver machen.

So hoffen wir, die Redakteure, dass die Anzahl der Teilnehmenden an dieser und allen kommenden Austragungen des *Klootstockknipers* mindestens erhalten bleibt – wenn nicht sogar steigt.

Der Aufruf zur Premiere des Klootstockknipers, mit der Themenvorgabe „**wildes Koldenbüttel**“, wurde absichtlich vage definiert, mit dem Ziel, ein möglichst breites Feld an Interpretationen zu erlangen.

Exakt so ist es von euch Lesern auch aufgenommen wurden, was uns Redakteure umso mehr freut.

Mit den persönlichen Favoriten der Redaktion möchten wir nun einen kleinen Ausschnitt eurer Beiträge präsentieren:



Foto: Birgit und Eckehard Bockwoldt

**Waldohreule**



**Fliegende Hütte**

Das Stichwort im Artikel „Klootstockknipser“ war für uns „...auf einem entspannten Spaziergang...“.

So einen Spaziergang beenden oder starten wir gern in unserer Bücherstube im alten „Diakonat“. Dort sahen wir an einem verschneiten Dezembertag unter den benachbarten Trauerweiden auf der weißen Schneedecke graue Würstchen aus Haaren und winzigen Knochen: Gewölle! Bei einem Blick nach oben entdeckten wir im Geäst Waldohreulen. Wir zählten insgesamt 6 Stück! Einige schiefen mit eingezogenem Kopf, zwei musterten uns von oben mit großen Augen. Ein paar Tage später, der Schnee war getaut, war keine mehr zu sehen. Beim Schneefall im Januar konnten wir wieder zwei entdecken. Offenbar spielen Kälte und Windrichtung eine Rolle bei der Auswahl des Schlafplatzes. **Text: Bockwoldt**



Foto: Bernd Holst

**Lebensgefahr in Koldenbüttel**



Foto: Fabian Lücht

**Wilde Tiere, Clowns und andere Gestalten**



Foto: Stefan Hinrichsen

### Spuren des Vierbeiners im Schnee im wilden Naturerlebnisraum

Auch für die nächste Durchführung des Klootstockknipsers haben wir ein Thema mit vielen möglichen Deutungen gewählt. Unter Berücksichtigung, dass das Wetter mit Einbruch des

Frühlings nur besser werden kann, haben wir uns für ein sehr positiv gestimmtes Thema entschieden:

#### „Buntes Koldenbüttel“ Zeigt uns die schönen, vielfältigen Seiten Koldenbüttels!

Eure Bilder könnt ihr, wie zuvor, zusammen mit einer kurzen Entstehungsgeschichte zu diesen, unter [kss-red@posteo.de](mailto:kss-red@posteo.de) einreichen.

**Einsende- und somit Partizipationsschluss ist der 6. Juni.**

Die persönlichen Lieblingswerke der Redaktion werden dann im kommenden Heft gekürt. Bis dahin viel Erfolg und Spaß beim Fotografieren! Los geht's mit dem Knipsen, alles nach dem Motto: Sommer, Sonne, Sonnenschein! **Text: LJH**

## Alfred Kobarg und der TTV

Noch bevor auf der Gemeindeversammlung am 23. Januar ein Wort über Beschlüsse oder Anträge fiel, drehte es sich um Sport. Unter regem Beifall überreichte **Detlef Honnens** einen Blumenstrauß an **Alfred Kobarg** und ehrte ihn für sein langjähriges Engagement beim **TTV Koldenbüttel**.

Wir blicken zurück auf Alfreds Werdegang beim TTV:



- Eintritt in den Verein am 1. März 1958,
- in den Jahren 1963 – 1964 Kassenwart,
- darauf von 1964 – 1996 Sportwart,
- ab 1996 2. Vorsitzender,
- von 2011 bis 2019 Jugendwart,
- von 2019 bis heute Integrationsbeauftragter.

Der TTV Koldenbüttel selbst sticht seit einigen Jahren nicht nur durch starke Wettkampfleistungen auf Kreis- und Bezirksebene heraus, auch die Jugend- und Integrationsarbeit des Vereins hat sich herumgesprochen. So erhielt der TTV den **SH-Netz-Jugendsportpreis 2023**, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von **3000 €**, für diese Arbeit. Ein Preis, den sich der Vorstand des Vereins sowie alle am Sportbegegnungsprojekt Beteiligten verdient ha-

ben und die Wertschätzung dieser Arbeit unterstreicht.

Wer nicht nur Teil eines Sportvereins, sondern auch eines besonderen Projekts sein möchte, hat es beim TTV leicht. Ob jung oder alt, Spaß am Tischtennispielen hat man hier sogar mehrmals die Woche: **Text: LJH**

In der Halle der Eider-Treene-Schule Friedrichstadt:

**Dienstags:**

Jugendtraining von 16 – 18 Uhr  
Erwachsenentraining ab 18:30 Uhr

**Freitags:**

Jugendtraining von 16:30 – 18 Uhr  
Erwachsenentraining ab 18:30 Uhr

## Müllclub: Ehrungen, Wahlen und eine Tortenliste

Am 2.2.2024 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Der Saal füllte sich zügig und sofort waren alle im Schnack vertieft, so dass es uns als Vorstand fast leidtat, diese regen Gespräche für die Versammlung zu unterbrechen. Das zu Beginn gegebene Versprechen, dass wir die Tagesordnungspunkte schnell und gut abarbeiten, damit bald alle weiterklönen konnten, konnten wir auch einhalten! Zu Beginn der Versammlung hielten wir eine Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder **Volker Kiel** und **Annegrete Jacobs** ab.





**Nanke Oppermann** aus dem Büttel konnten wir als unser 132. Mitglied begrüßen – sie wurde herzlich willkommen geheißen! Ihre Vorstellung ergab, dass sie unter anderem gerne Kuchen backt – somit wurde ihr gleich die Tortenliste für den Seniorennachmittag ans Herz gelegt, in die sie sich gerne eintrug.

Bereits im Jahr 2023 war **Thomas Jacobsen** 25 Jahre lang Mitglied im Müllclub. Da er zu dem damaligen Termin verhindert war, wurde er in diesem Jahr mit den aktuellen „silbernen Müllclubmitgliedern“ **Birgit Martens** und **Marita Scher** geehrt. Alle drei haben sich die Jahre über nicht nur bei Veranstaltungen, sondern auch im Vorstand engagiert. So wurde Marita 1999 als 100. Mitglied mit einem Blumenstrauß begrüßt und sie verließ da-



Foto: Sonja Kobrow

**Silberne Müllclubmitglieder**

mals ihre erste Versammlung mit dem Posten der Schriftführerin. Dieses Jahr verlief es ähnlich – nur, dass Nanke keinen Blumenstrauß vor ihrer Wahl zur 2. Beisitzerin erhielt, sondern erst danach.



Foto: Sonja Kobrow

**Der Vorstand des Müllclubs**

Die Wahlen zeigten das gute Miteinander im Vorstand, da sich alle wiederwählen ließen - und dies zudem immer einstimmig!

Somit bleiben **Katrin Kaiser** als 2. Vorsitzende, **Linda Zimmermann** als Kassenwartin, **Mandy Bosse** als Jugendwartin und **Theo Pickartz** als 2. Schriftführer im Amt. Komplettiert wird der Vorstand – wie schon erwähnt – durch Nanke Oppermann als 2. Beisitzerin. **Luise Rackow** hatte diesen Posten inne und ist nun das erste Mal, seitdem sie im Müllclub ist, nicht

mehr im Vorstand aktiv. Vielen Dank für diese vielen engagierten Jahre!

Nach dem Jahresbericht, der wieder viele Aktivitäten umfasste, der Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer und einigen Informationen konnte bereits nach gut einer Stunde die Versammlung geschlossen werden. Sofort wurde reichlich (weiter) geklönt und natürlich auch das ein oder andere Kaltgetränk genossen.

Es war wieder ein sehr schöner, geselliger Abend.

**Text: Sonja Kobrow**

## Müllclub: Kinderfasching



Foto: Mandy Bosse

**Ausgelassene Stimmung beim Kinderfasching in Koldenbüttel**

Ausgelassen, friedlich, fröhlich, zufrieden, Polonaise, viel Faschingsschwachs, Party: Diese Beschreibungen fielen dem Kinderausschuss nach dem Fasching spontan ein. Es war ein

toller Nachmittag mit ca. 50 Kindern und deren Begleitungen bei **Irina und Nicky** im bunt geschmückten Saal. Die Reise nach Jerusalem durfte dabei genau so wenig fehlen wie der Kriech-

tunnel und das Tanzen.

Dabei erwiesen sich mal wieder **An-gela Leonhardt** und **Tanja Sprick** als Stimmungsmacherinnen, die alle Kinder mit einbezogen haben. Ab 17 Uhr konnte man viele kleine Cowboys, Piraten, Astronauten, Meerjungfrauen, Elsas, Marienkäfer, Feen und Batmans zufrieden nach Hause gehen sehen. Danke an die Eltern, die sich so viel Mühe mit den großartigen Kostümierungen gegeben haben. Und ein großer Dank gilt dem Kinder-

ausschuss, dem man die Freude anmerkte, mit der dieser Nachmittag vorbereitet und durchgeführt wurde.

**Text: Sonja Kobrow**

Wer Lust hat, im Kinderausschuss mitzuhelfen, ist herzlich willkommen

Meldet euch einfach bei:

**Mandy, Sonja** oder dem Vorstand

☎ 04881 / 876555

## Beetpaten gesucht

Im Rahmen eines Grünanlagenkonzeptes, das vor allem mit einem Fokus auf die Unterstützung von Insekten entwickelt wurde, wurden im Dorf verschiedene Beete mit Frühlingsblühern und Stauden angelegt. Diese entwickeln sich wie gewünscht und bieten im Frühjahr ein farbenfrohes Blütenmeer (s. Bild).

Allerdings benötigen diese „Insekten-Oasen“ auch dann und wann Pflege, sei es, dass Müll entfernt, in Trockenphasen gegossen oder mal eine „etwas kesse“ Art, die zu dominant werden will, zurechtgestutzt wird. **Text: MM**

**Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei**

**Eckehard Bockwoldt**

☎ 04881 / 8518

✉ e.bockwoldt@web.de



Foto: Eckehard Bockwoldt

**Suche Beetpaten: Bitte melden!**



## Volkstrauertag

### „Volkstrauertag – trauert das Volk?“

Diese Frage stellte **Pastor Rehbein** im Rahmen seiner Predigt während des Gottesdienstes in der **Kirche St. Leonhardt** zu Koldenbüttel anlässlich des Volkstrauertages am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres, ohne jedoch eine abschließende Antwort auf diese Frage zu finden.

Viele Jahre gab es Generationen, denen Krieg in Europa nur aus der Geschichte bekannt war, lebten wir in der Mitte Europas doch viele Jahrzehnte „nur“ mit dem Kalten Krieg und den östlichen und westlichen Verteidigungsbündnissen, die durch Abschreckung für ein Gleichgewicht und damit für Frieden sorgten. Und Verluste von An-

gehörigen während der Weltkriege, seien es Soldaten, zivile Opfer oder dem Holocaust zum Opfer gefallene, kannten viele nur noch aus Erzählungen. Die Frage „Trauert das Volk?“ hatte durchaus ihre Berechtigung.

Doch der Krieg ist zurück in Europa. Unser Bürgermeister **Detlef Honnens** erinnerte in seiner zum Abschluss des Gottesdienstes in der Kirche gehaltenen Ansprache zum Volkstrauertag an den Ukrainekrieg und den Krieg im Nahen Osten, aber auch an die weiteren Kriege auf der Welt, denen hierzulande weniger Aufmerksamkeit zuteil wird. Und nicht zuletzt erinnerte der Bürgermeister an die vielen Menschen, die in Angst um Ihr Leben al-



Foto: Fabian Lücht

**v. l. n. r.: Kranzniederlegung durch Bürgermeister Detlef Honnens, Feuerwehrführung Volker Schlotfeld und Bernd Siegesmund, Oddy Krüger und Willi Martens vom Boßelverein Koldenbüttel**



les aufgeben und flüchten, und viele der flüchtenden Menschen schaffen es nicht in Sicherheit, sondern sterben auf ihrer Flucht. Und an die (auch deutschen) Soldaten, die an vielen Orten auf der Welt ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren, um Frieden zu stiften oder zu erhalten. **Volkstrauertag: Aktueller denn je.**

Seit vielen Jahrzehnten wird im Anschluss an den Gottesdienst zum Volkstrauertag traditionell am Ehrenmal der Kranz der Gemeinde Koldenbüttel niedergelegt, begleitet von Abordnungen der Feuerwehr und der Koldenbüttler Vereine.

**Text: VS**

### Die Geschichte des Volkstrauertages

Der Volkstrauertag wurde durch den 1919 gegründeten **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** auf Vorschlag seines bayerischen Landesverbandes zum Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt. Nicht „befohlene“ Trauer war das Motiv, sondern das Setzen eines nicht übersehbaren Zeichens der Solidarität derjenigen, die keinen Verlust zu beklagen hatten, mit den Hinterbliebenen der Gefallenen.

Die erste offizielle Feierstunde fand 1922 im Deutschen Reichstag in Berlin statt. Der damalige Reichspräsident **Paul Löbe** hielt eine im In- und Ausland vielbeachtete Rede, in der er einer feindseligen Umwelt den Gedanken an Versöhnung und Verständigung gegenüberstellte. Ein Komitee, dem von den großen Glaubensgemeinschaften bis zum jüdischen Frauenbund vielerlei Verbände angehörten, erreichte unter Federführung des Volksbundes, dass der Volkstrauertag in den meisten Ländern des Reiches gemeinsam, nämlich am Sonntag Reminiscere, dem fünften Sonntag vor Ostern, begangen wurde.

1934 bestimmten die nationalsozialistischen Machthaber durch ein Gesetz den Volkstrauertag zum Staatsfeiertag und benannten ihn „**Heldengedenktag**“. Die Träger waren bis 1945 die Wehrmacht und die NSDAP. Die Richtlinien über Inhalt und Ausführung erließ der Reichspropagandaminister. Nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland wurde der Volkstrauertag erneut vom Volksbund eingeführt und 1950 erstmals neben vielen regionalen Veranstaltungen mit einer Feierstunde im Plenarsaal des Deutschen Bundestages begangen.

Nach einer Übereinkunft zwischen der Bundesregierung, den Ländern und den großen Glaubensgemeinschaften wurde der Termin auf den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr (evangelisch) bzw. den 33. Sonntag im Jahreskreis (katholisch) verlegt. Durch Landesgesetze ist der Tag geschützt. Der Volksbund versteht diesen Gedenktag auch mit zunehmendem Abstand vom Krieg als einen Tag der Trauer. Der Volkstrauertag ist aber auch zu einem Tag der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden geworden.

So finden um die Zentrale Gedenkstunde in Berlin, aber auch an vielen weiteren Orten bundesweit begleitende Diskussions- und Bildungsangebote statt, die historische Themen, einzelne Biographien oder Fragen nach Trauer und den Folgen von Kriegserfahrungen in eine breitere Öffentlichkeit tragen. Traditionelle Gedenkformen werden dabei durch neue interaktive Formate wie Gedenksparzelle, Friedenssteine oder Namensziegel ergänzt.

Weltweit wird der Volkstrauertag durch die deutschen Botschaften und Auslandsgemeinden sowie die Volksbund-Außenstellen auf deutschen Kriegsgräberstätten begangen. Die größeren oder kleineren Veranstaltungen finden dabei unter Anteilnahme der internationalen Partner sowie oftmals auch der Kommunen und der Anwohnerschaft der Friedhofsorte statt.

Auch die Zentrale Gedenkstunde im Deutschen Bundestag wird mit Beiträgen internationaler Gedenkredner oder Jugendgruppen entsprechend der jeweiligen Gedenkanklässe gestaltet. So sprach Frankreichs Staatspräsident **Emmanuel Macron** 2018 anlässlich 100 Jahre Ende Erster Weltkrieg, der frühere Stadtpräsident von Breslau/Wrocław, **Dr. Rafał Dutkiewicz** 2019 zum Gedenken an den Beginn des Zweiten Weltkriegs sowie **S. K. H. der Prinz von Wales** 2020 zum Kriegsende vor 75 Jahren.

Der Volksbund betreut heute im Auftrag der Bundesregierung die Gräber von etwa 2,8 Millionen Kriegstoten auf über 832 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten. Er wird dabei unterstützt von mehr als einer Million Mitgliedern und Förderern sowie der Bundesregierung.

**Das Leitwort ist: Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden.**

© **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.**

<https://gedenkportal.volksbund.de/gedenktage/geschichte-des-volkstrauertages>

## Koldenbüttel im Winter 2023 – 2024: Ein Rückblick

### Gemeindeweihnachtsbaum 2023

Am 27.11.2023 versammelten sich acht fleißige Helfer, um gemeinsam mit unserem Gemeindegärtner **Jörn Schulze** den von **Klaus-Dieter Schmidt** für die Gemeinde gestifteten Tannenbaum zu fällen und aufzustellen. Da es in den vorangegangenen Tagen sehr viel geregnet hatte, war diese Aktion nicht ganz einfach umzusetzen.

Schweres Gerät konnte nicht auf den Rasen fahren, denn dieser war durch den vielen Regen total aufgeweicht. Also war Manpower angesagt, um den Transport vom Standort des Baumes bis zur Straße zu bewältigen. Dort wurde der Baum von **Ralf Stier** mit dem Traktor auf einen Anhänger geladen,

an seinen neuen Standort vor der Kirche gefahren und dort aufgestellt. Dort erstrahlte der Weihnachtsbaum nun im festlichen Lichterglanz und läutete die Advents- und Weihnachtszeit ein. Der Zeitpunkt der Fällung war gut gewählt, da ab dem Dienstag drauf Schneefall einsetzte.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer (Bild u.l.v.l.): **Klaus-Dieter Schmidt, Uwe Schulze, Jann-Adolph Jordt, Peter Gimini, Jörn Schulze, Jann-Adolf Krüger (Oddy), Rolf Dieter Heimsohn, Hans Herrmann Bock-Carstens und Ralf Stier.**

**Text: Klaus-Dieter Schmidt**



Foto: KDS

**Der Baum ist verladen**



Foto: KDS

**Die fleißigen Helfer**



Foto: KDS

**Der Baum im festlichen Lichterglanz**

## Müllclub: Lebkuchenhaus backen

Sage und schreibe 42 Kinder versammelten sich am 24.11.23 ab 15 Uhr im Gemeindezentrum, um gemeinsam Lebkuchenhäuser aufzustellen und zu verschönern. Der Kinderausschuss wurde durch spontane Hilfe einiger Eltern unterstützt, so dass die anstehenden Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden konnte. Vielen Dank dafür!!

Es war ein lustiger Nachmittag und später zierten mehr oder weniger stabile Lebkuchenhäuser viele Küchen, Wohn- und Esszimmer zu Hause.

**Text: Sonja Kobrow**



Foto: Mandy Bosse

**Die bunt verzierten Häuschen**

## Weihnachtsmarkt



Foto: MM

**Reges Treiben auf dem Weihnachtsmarkt 2023**

Das obige Bild deutet es an: Ganz knapp verfehlte der Weihnachtsmarkt in Koldenbüttel am 2. Advent 2023 ein wirklich winterliches Ambiente. Kurz vorher setzte leider Tauwetter ein. Aber das Wetter – zum Teil mit Nieselregen – tat der Stimmung bei der sehr gut besuchten Veranstaltung der WGK keinen Ab-

bruch. Bei Glühwein, Futjes, Bratwurst und gebackenen Waffeln wurden mit Weihnachtsbäumen „gedeckt“, Nikolausstiefel abgeholt, ehrfurchtsvoll dem Weihnachtsmann die Aufwartung gemacht und geschnackt, gelacht und sich auf einfach ohne Corona-Zwänge auf das Weihnachtsfest 2024 gefreut. (MM)



## Nikolausstiefelaktion geht in die 2te Runde



Foto: MM

**Lisa mit den fertig befüllten Stiefeln**

51 kleine bis mittelgroße Stiefel standen pünktlich am 05.12. abends vor der Tür des Bürgermeisters im Gemeindezentrum parat. Allesamt waren sie blitzblank geputzt und mit einem Namensschild versehen. Und wer jetzt denkt, dass sich der Bürgermeister für den Nikolaustag noch neue Schuhe aussuchen wollte, der täuscht sich, denn die Wählergemeinschaft Kol-

denbüttel hatte 2023 wieder alle Kinder aufgerufen ihre Stiefel abzugeben, damit der Nikolaus sie befüllen kann. Am 2. Advent konnten die Kinder zusammen mit ihren Familien die Nikolausüberraschung beim Weihnachtsmarkt abholen.

Um die liebevoll zusammengestellte Füllung und das Befüllen selbst hatte sich **Lisa Schmidt** gekümmert: Nüsse, Gummibärchen, ein Schokonikolaus und Weihnachtsbaumanhänger zum Selberbemalen waren, in kleinen Jutesäckchen verpackt, in die Stiefel „gewandert“.

Lisa hat den Kindern persönlich ihre Stiefel ausgehändigt und betont, dass das Feedback der Eltern durchweg positiv war. Die leuchtenden Kinderaugen sprechen dabei natürlich für sich!

**Text: MJ**

## Weihnachtspäckchenkonvoi 2023

„Ich konnte mit Unterstützung von **Janina Ostermeier (Das Grachtenfräulein)**, der **Dänischen Schule Friedrichstadt**, der **Kirche Koldenbüttel**, dem **Gospelchor Friedrichstadt**, dem **„Frauenfrühstück“ Friedrichstadt**, der **Schlachtereier Nehlsen**, dem Team vom **Café tutgut** und unzähligen anderen Unterstützern **286 Päckchen und 1.370,14 Euro Geldspenden** einsammeln – Dafür herzlich Dank! – Ihr seid Klasse!“



Foto: Roland Strauß

**Janina Ostermeier vom Grachtenfräulein freut sich über die Vielzahl an abgegebenen Päckchen und Spenden**



Foto: Roland Strauß

**Roland übergibt die Päckchen persönlich und ist meist beim Auspacken dabei**

So beginnt der Erfahrungsbericht von **Roland Strauß**, den er über den neuerlichen Hilfskonvoi nach Rumänien geschrieben und dem **Klootstockschnacker** zur Verfügung gestellt hat.

### Ein beeindruckender Konvoi

Am Freitag, 1.12.2023, war es dann soweit. Nachdem zuvor 50 Helfer von **LadyCircle** und **RoundTable Nordfriesland** knapp 5.000 Päckchen und weitere 40 Kartons mit Kleidung und Spielsachen verstaut hatten, startete Roland gemeinsam mit **Christian Singelmann** um 5 Uhr mit einem Lastzug der **Spedition Oldenburg** Richtung Hannover zum Sammelpunkt des Gesamtkonvois.

Am 02.12.2023 fuhren von dort aus 36 Lastzüge, fünf Reisebusse, acht Begleitfahrzeuge mit insgesamt 281 Helferinnen und Helfern mit sage und schreibe **143.095 Päckchen** an Bord los. Beeindruckende Zahlen, die ein bundesweites sehr großes Engagement der Hilfsorganisationen widerspiegeln.

Roland fährt im Konvoi „Rumänien West“ mit elf anderen Lastzügen und zwei Bussen nach **Drobeta Turnu Severin**, einer knapp 80.000 Einwohner zählenden Stadt in unmittelbarer Nähe zur Grenze nach Bulgarien. Unterstützt von Roundtablern von vor Ort beginnt die Verteilung der Päck-

chen am Montag, 04. Dezember. In Kleingruppen wurden 112 Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Heime) im Umkreis von etwa 60 Kilometern besucht. In 3,5 Tagen wurden 11.466 Päckchen übergeben:

### Emotionale Momente bei der Verteilung

„In den Schulen, Kindergärten und Heimen wurden wir herzlich und freudig empfangen. Wir haben die Päckchen persönlich an die Kinder übergeben und konnten meistens das Auspacken live miterleben. Momente die mich noch heute tief berühren. Was gibt es Schöneres und Reineres als strahlende Kinderaugen! Ich bin zu tiefst dankbar, dass ich das als Überbringer Eurer Päckchen so erleben durfte“.

„Trauriger Abschluss war am Donnerstagmittag der Besuch in einem Waisen- / Behindertenheim in Drobeta. Diese Kinder leben unter ärmsten Bedingungen in einer ehemaligen Kaserne. Die sanitären Einrichtungen



Foto: Roland Strauß

**Strahlende Kinderaugen bei der Übergabe der Päckchen**

sind zum Schreien abstoßend! Die Betreuer leisten hier eine liebevolle und aufopfernde Betreuung, die ich mit höchster Wertschätzung erleben durfte. Diese Bilder und Erlebnisse haben mich tief berührt – Momente in denen ich mich für meinen „Reichtum“ schäme. Aber auch freundschaftliche Schämung für eine Gesellschaft, die diesen Kindern nicht ausreichend hilft!“

Roland und alle anderen Helferinnen und Helfer sind wohlbehalten zurückgekehrt. Samstag, 09. Dezember 2023, war er nach 27 Stunden Rückfahrt wieder in Mildstedt: **„Müde, ausgelaugt, hungrig, aber zutiefst glücklich und hoch zufrieden – und in 2024 mache ich wieder mit!“**

### Erdung und Aufruf

Roland, vielen Dank für diesen eindrucksvollen, nachdenklich stimmenden Bericht – und natürlich – stellvertretend für alle, die mitgeholfen haben – ein Riesendank für dein / für euer Engagement. Aber auch für die „Erdung“.

Gefühlt gibt es schon seit längerer Zeit eine große Unzufriedenheit, Unmut, wachsende Ängste und Sorgen und inzwischen auch wachsenden Protest in unserem Land. Ohne dies bewerten zu wollen und ohne diese Sorgen, Ängste und der sicher oft im Persönlichen auch bestehenden Not kleinreden zu wollen, dürfen wir das Elend in den „vergessenen Ländern“ Europas und der Welt



Foto: Roland Strauß

**Roland wird 2024 erneut beim Weihnachtspäckchenkonvoi mitmachen, um den Kindern eine Freude zu machen**

nicht übersehen. Gerade auch deshalb nicht, weil der mediale Fokus auf den Kriegsgebieten der Welt liegt – die leider immer mehr statt weniger werden. Da wir mit Roland einen persönlichen

Überbringer der „direkten Hilfe ohne Umwege“ haben, sollten wir auch den „**Weihnachtspäckchenkonvoi 2024**“ wieder kräftig unterstützen. Vielleicht schaffen wir ja gemeinsam in diesem Jahr 350 Päckchen und 2.500 Euro Spendenumfang. Die Geldspenden werden für Diesel, Benzin, AdBlue, Schmierstoffe und Notreparaturen gebraucht. **Text: MM**

### Weihnachtspäckchenkonvoi 2024

**Abgabeschluss:**

Mittwoch, 20.11.2024

**Sammelpunkte:**

Café tutgut und das Grachtenfräulein

## Veranstaltungskalender Koldenbüttel

März			
21.03.2024	Einwohnerversammlung (S. 3)		Reimers Gasthof
22.03.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / Reimers Gasthof
28.03.2024	Osterversammlung	Müllclub	19:30 Uhr / Reimers Gasthof
30.03.2024	LandespokalBoßeln	Boßler	Vaale

April			
02.04.2024	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
06.04.2024	Begrünungstag (S. 6)	Gemeinde	9:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.04.2024	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.04.2024	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
11.04.2024	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
13.04.2024	Seniorenachmittag	Müllclub	14:00 Uhr / Reimers Gasthof
15.04.2024	Einsendeschluss Namenswettbewerb (S. 28)	Gemeinde	23:59 Uhr / Bürgermeister
16.04.2024	Blutspenden (S. 44)	DRK	16:00 Uhr / Gemeindezentrum
18.04.2024	Gemütlicher Treff	DRK	14:30 Uhr / Reimers Gasthof
19.04.2024	Frühjahrsversammlung	Ringreiter	20:00 Uhr / Reimers Gasthof
20.04.2024	Feldkampf Komb.Deerns gegen Männer	Boßler	13:00 Uhr / Reimers Gasthof
25.04.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
26.04.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
27.04.2024	Vortragsabend "Naturmaher Garten" (S. 17)		17:00 Uhr / Gemeindezentrum
27.04.2024	Johannes Plähn Pokalturmier Jugend	Boßler	



Mai			
01.05.2024	1. Mai Pokalturnier	Boßler	Kaltenhörn
02.05.2024	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
04.05.2024	Saisonstart Böttchereiwerkstatt (S. 12)		14:00 Uhr / Böttchereimuseum
05.05.2024	Frühstück im Gerätehaus	Feuerwehr	10:00 Uhr / Gerätehaus
07.05.2024	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.05.2024	Boßel-Europameisterschaft	Boßler	FKV Neuharlingersiel
14.05.2024	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
14.05.2024	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
15.05.2024	Führung Böttchereiwerkstatt (S. 12)		14:00 Uhr / Böttchereimuseum
16.05.2024	Gemütlicher Treff	DRK	14:30 Uhr / Reimers Gasthof
25.05.2024	Landespokalboßeln Jugend	Boßler	Simonsberg
29.05.2024	Führung Böttchereiwerkstatt (S. 12)		14:00 Uhr / Böttchereimuseum
30.05.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
30.05.2024	Aufbau und Anmeldung Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese
31.05.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus

Juni			
01.06.2024	Gildefest	Ringreiter	07:00 Uhr / Festwiese
03.06.2024	Abbau Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese
04.06.2024	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
06.06.2024	Einsendeschluss "Klootstockknipser" (S. 45)		
08.06.2024	Landschaftsboßeln der Frauen	Kombüttler Deerns	
11.06.2024	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
11.06.2024	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
12.06.2024	Führung Böttchereiwerkstatt (S. 12)		14:00 Uhr / Böttchereimuseum
13.06.2024	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
15.06.2024	93. Unterverbandsfest	Boßler	8:00 Uhr – 16:00 Uhr / Garding
20.06.2024	Gemütlicher Treff	DRK	14:30 Uhr / Reimers Gasthof
21.06.2024	P+K Boßeln, Deerns Jugend Männer	Boßler	09:00 Uhr / Sportplatz
22.06.2024	P+K Boßeln, Deerns Jugend Männer	Boßler	09:00 Uhr / Sportplatz
25.06.2024	Fahrradtour	DRK	14:00 Uhr / Reimers Gasthof
27.06.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
28.06.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
28.06.2024	Fahrradtour mit Grillen	Tischtennisverein	18:00 Uhr
29.06.2024	Erste-Hilfe-Kurs Feuerwehr (S. 13)	Feuerwehr	9:00 Uhr / FF.-Gerätehaus

Juli			
02.07.2024	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
05.07.2024	Standkampf Kiek ut-Pokal	Boßler	Kotzenbüll
06.07.2024	Drachenbootrennen		Friedrichstadt
09.07.2024	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.07.2024	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
11.07.2024	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
13.07.2024	Kinderfest	Müllclub	14:00 Uhr / Gemeindezentrum
18.07.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
19.07.2024	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
20.07.2024	Landschaftsringreiten	Ringreiter	Witzwort

Bei Terminüberschneidungen durch Änderungen oder neu hinzugekommenen Terminen, bitten wir die betreffenden Vereine sich untereinander abzusprechen. **Keine Übernahme von Gewähr!**

## Schon Kult? – Das Redaktionseditorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

ihr haltet nun unser sechstes Heft in den Händen. Die Resonanz scheint überwiegend sehr gut. In der letzten Gemeindeversammlung sprach unser Bürgermeister sogar schon von einem „**Kult-Status**“, was uns natürlich sehr stolz macht – allerdings, so richtig glauben können wir es eigentlich gar nicht.

### Veränderungen

Bei der Umsetzung unseres 7. Heftes zum 1. August 2024 wird uns in der Redaktion leider **Volker** fehlen. Aus persönlichen Gründen ist er aus dem Redaktionsteam ausgeschieden, was wir sehr bedauern. Er wird uns allerdings als „**Blaujacken-Reporter**“ weiterhin mit allem Wichtigem rund um die Feuerwehr versorgen. **Volker, vielen Dank für deine Mitwirkung.**

Mit „**NT-Regional**“, das bei uns allen im Februar im Briefkasten gelegen hat, hat das **Amt Nordsee-Treene** ein eigenes Periodikum ins Leben gerufen. Dieses soll unseren Informationen nach zwischen sechs- und acht-mal jährlich an alle Haushalte im Amt ausgeliefert werden. Alles, was als Ergänzung zu den / als Ersatz für die „**Husumer Nachrichten**“ eine Informationsmöglichkeit bietet, ist natürlich zu begrüßen.

Wir werden wie gewohnt weiter-

hin dreimal im Jahr erscheinen – mit einem bunten Mix zu Themen, die unser Koldenbüttel in Gegenwart und Zukunft ausmacht / ausmachen wird. **(MM)**

### Frische, junge Themen

Nun haben wir in den letzten Ausgaben viel über einige unsere Altbürger geschrieben, die sich in großem Umfang für unsere Gemeinde und deren Entwicklung verdient gemacht haben. Das ist wichtig, da es den Blick zurück sichert, um bereits Erreichtes im Bewusstsein zu halten.

Dabei wollen wir jedoch nicht die jüngeren Mitbürger\*Innen aus den Augen verlieren und mit ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie es ist, in Koldenbüttel aufzuwachsen / aufgewachsen zu sein und warum die einen hierbleiben oder zurückkommen und die anderen nicht. Denn für den Blick nach vorn ist die Perspektive der Jüngeren in unserer Gemeinde enorm wichtig.

Wer Lust hat, darüber mit uns ins Gespräch zu kommen, und zwischen 15 und 35 Jahre alt ist, möge sich bei der Redaktion melden. Wir vereinbaren dann einen Termin und treffen uns gerne mit euch, um darüber zu schnacken. Wir freuen uns auf eure junge und frische Perspektive!

**(MS)**

### Herzensangelegenheit

Die Arbeit am Klootstockschnacker macht mir riesig viel Spaß. Ich lerne Menschen und ihre Geschichten kennen, darf in der Gerüchteküche Koldenbüttels stöbern und nebenbei so manches Historische über unsere Gegend lernen. Und am Ende des Tages überkommt mich das schöne Gefühl, etwas Gutes zu tun, etwas zurückzugeben.

Auch in diesem Heft durfte ich, mehr oder weniger, die Rolle des „**Sportredakteurs**“ übernehmen. Sowie das Drachenbootrennen, als auch das Volleyballturnier werden dieses Jahr in den kommenden Ausgaben für Material sorgen, doch auch der TTV hat einen ausführlicheren Bericht verdient.

Und nicht zu vergessen sind die vielen kleinen Sport- und Bewegungsangebote in Koldenbüttel, die im Heft noch nicht oder nur kurz zu Wort gekommen sind. Falls hier ein Interesse besteht, würde ich mich über ein Entgegenkommen freuen.

Mit dem „**Klootstockknipser**“ durfte ich eine weitere Herzenssache in den Klootstockschnacker einbringen. Danke an alle, die uns ein Bild geschickt haben, auch wenn es nicht jedes Bild in diese Ausgabe oder den Schaukasten in der Dorfstraße geschafft hat – Danke für deinen Beitrag. Ich hoffe sehr, dass die neue Themenvorgabe ebenfalls für viele Beiträge von eurer Seite sorgt.

Bis dahin: **Viel Spaß beim Knipfen! (LJH)**



Foto: MJ

**Das Redaktionsteam wünscht viel Spaß beim Lesen der sechsten Ausgabe!**

## Ein Heft entsteht

Von mir findet man ja eher selten Artikel oder Texte im Klootstockschnacker. Meine Arbeit fängt meistens erst so richtig an, wenn unsere „Schreiberlinge“ ihre Arbeit beendet haben.

Ist alles da? Haben die Bilder alle eine ausreichend gute Qualität? Jedes Bild wird geprüft und bearbeitet, bevor es seinen Platz im Heft findet.

Dann darf ich die Wünsche und Ideen unserer Redakteure mit ihren Texten und Bildern visualisieren und mich gestalterisch ausleben – das bringt mir eine Menge Spaß und es ist toll zu sehen, wie aus einzelnen Artikeln in „rohform“ Stück für Stück ein Heft entsteht. **So sind für diese Ausgabe wieder 64 Seiten zusammengelassen!**

Damit wir euch auch in den nächsten Ausgaben einen bunten Mix an Artikeln zusammenstellen können, mel-

det euch gerne bei uns, wenn ihr was zu berichten habt: von Ankündigungen zu Veranstaltungen, über Berichte von Ausflügen oder Versammlungen bis hin zu Rezepten oder Leserbriefen – immer her damit! Das macht den **Klootstockschnacker** erst richtig „lebendig“

Nun möchte ich, auch im Namen meiner Redaktionskollagen, allen Koldenbüttler\*Innen ein frohes Osterfest wünschen. Genießt die heller werdenden Tage und die wärmer werdenden Temperaturen. Wir „sehen“ uns wieder für die Sommerausgabe, die Anfang August erscheint. **(MJ)**

Unser sechstes Heft wird im Sommer 2024 erscheinen.

**Redaktionsschluss ist am 15.06.2024**

Beiträge können unter folgender Mail-Adresse eingereicht werden

[kss-red@posteo.de](mailto:kss-red@posteo.de)

## Anmerkungen zu den Fotos

Der Redaktion wurde bestätigt, dass alle Fotos mit Einverständnis der Abgebildeten aufgenommen wurden. Nicht einverständene Personen sind verpixelt. Die Fotografen sind auf den Fotos vermerkt. **Foto Titelbild: Beate Schmiegelt**  
Redaktionsfotografen: MJ - Marlena Johannsen, MM - Michael Mittendorf, MS - Marita Scher, VS - Volker Schlotfeld, LJH - Lütje Hinrichsen

## Impressum

Gemeinde Koldenbüttel - Amt Nordsee-Treene  
Schulweg 19  
25899 Mildstedt

Telefon: +49 4841 9920  
Telefax: +49 4841 992255  
E-Mail: [info@amt-nordsee-treene.de](mailto:info@amt-nordsee-treene.de)

Die Gemeinde Koldenbüttel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.  
Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Detlef Honnens.